

# Stettiner Abendpost

Stettiner Neueste Nachrichten / Ostsee-Zeitung

Erscheint wöchentlich sechs mal. Bezugspreis für den Monat: Bei Abholung in der Geschäftsstelle 1,80 Mk., frei Haus 2 Mk., einhal. 20 Pf., Vierteljahr 5 Mk., halbjährlich 9 Mk., jährlich 16 Mk. (einschl. 50 Pf. für Versand u. Verpackungsmittel). Postbezug nur monatl. 2 Mk. (einschl. 50 Pf. für Versand u. Verpackungsmittel). Einzelhefte 10 Pf. (einschl. 50 Pf. für Versand u. Verpackungsmittel). Telegramm-Adresse: Stettin 3586. Telefon-Adresse: Stettin 3586. Abbestellung des Bezugsjahres oder Abnahme wegen nicht ordnungsmäßiger Lieferung der Zeitung ausgeschlossen. — Verlagsort: Stettin.



Anzeigenpreise: Die 84 mm. breite Anzeigenspalte 35 Pf. für „Kleine Anzeigen“ (Private Angelegenheiten) und Familienanzeigen 20 Pf., die 68 mm. breite Anzeigenspalte im Restbezug 100 Pf. Abat nach feststehendem Tarif. Für Anzeigen unter 1000 Worten sind 80 Pf. extra und das Porto für die Anzeigenspalte zu zahlen. Anzeigen, die nicht nach eigenem Belieben, Erfüllung u. Verhältnissen Stettin, für die Abnahme, welche ebenfalls aufgegebenen Anzeigen sowie für die Aufnahme an bestimmten Tagen u. Plätzen kann nicht garantiert werden. Unvollständige Anzeigen finden keine Aufnahme.

Nummer 105

Montag, den 6. Mai 1929

Nummer 105

## Der Reparationsplan der Amerikaner

### Rot-Front verboten

Wahrscheinlich für das ganze Reich.

Berlin, 6. Mai.

Wie die „Montagspost“ berichtet, hat der preussische Minister des Innern, Graeflin, auf Grund der Vorgänge der letzten Tage den Rotfrontkämpferbund für ganz Preußen verboten. Das Verbot tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft. Die amtliche Stellungnahme an die Leitung des Bundes, in der auch die Gründe für das Verbot enthalten sind, erfolgt im Laufe des heutigen Vormittags. Gleichzeitig finden im Reichsministerium des Innern Beratungen über die Ausdehnung dieses Verbotes auf das ganze Reich statt. Die Entscheidung hierüber wird noch im Laufe des heutigen Tages fallen.

Von unterrichteter Seite wird die Nachricht bestätigt, daß der preussische Minister des Innern, Graeflin, wegen der Vorgänge der letzten Tage den Roten Frontkämpferbund für ganz Preußen mit sofortiger Wirkung ausgetilgt hat.

### Kommunistische Kampfanzeige an Hamburg

Lüneburg, 6. Mai. Bei einer ohne Zutun der Lüneburger Kommunisten und des Roten Frontkämpferbundes am 2. Mai in Lüneburg abgehaltenen Versammlung der Vertreter der Hamburger KPD, an der sich die Partei um das vom Hamburger Senat erlassene Verbot des internationalen Rotfrontkämpferbundes an Pfingsten nicht kümmern werde. Das Treffen sollte trotz des „Volksverrats“ unter allen Umständen durchgeführt werden.

### Oberst Bauer t

Schaumburg, 6. Mai. Oberst Bauer ist hier heute nacht im Hospital an Wunden gestorben.

Oberst Max Bauer, der die rechte Hand Ludendorffs in der Obersten Heeresleitung war, ist aus der Infanterie hervorgegangen. Er war im Kriege vor allem der Bearbeiter des Hindenburg-Programms, was ihn in weiteren Kreisen bekannt machte. Mit dem Generalinspektionsdirektor Kapp und dem General von Klotz unternahm er im März 1920 einen militärischen Versuch, den Umsturz der Weimarer Republik zu bewerkstelligen. Er wurde in Deutschland. Er mußte fliehen und hielt sich meist in Südamerika auf. Im September 1925 wurde er amnestiert. Im April 1928 begab er sich nach China als militärischer Berater der Kuomintang-Regierung.

### Mordanschlag auf Calles

Umarmung mit dem Dolch in der Hand.

London, 6. Mai.

Wie aus Mexiko in Mexiko gemeldet wird, ist auf den früheren Präsidenten von Mexiko, Calles, ein Mordanschlag verübt worden. Calles befand sich in Veracruz, wo ihm zu Ehren ein Empfang veranstaltet wurde. Unter den Anwesenden befand sich auch der Sohn des ehemaligen Gouverneurs von Sonora. Dieser trat auf Calles zu und breitete die Arme aus, als ob er ihn umarmen wollte. In diesem Augenblick bemerkte man in der Hand des jungen Mannes ein Messer. Es gelang einem Pfleger, den Angreifer zu entwaffnen. Der Empfang konnte dann ungehindert zu Ende geführt werden.

### Ein Sieg Aman Allahs über Habib Allah

4000 Gefangene.

Kairo, 6. Mai. Nach den letzten Meldungen aus Afghanistan haben die Truppen Aman Allahs unter seiner persönlichen Führung in der Nähe der Stadt Kandahar einen Sieg über Habib Allah erringen können. Nach den amtlichen Meldungen sind Kandahar haben die Truppen Aman Allahs 4000 Gefangene gemacht. Habib Allah ist in seinen Anführern nach Kandahar gekommen, um seine Truppen für den Kampf gegen Aman Allah zu sammeln.

### Deutsche Vorbehalte

Man wartet mit Spannung auf die Stellungnahme der Franzosen

Paris, 6. Mai. Nachdem die Reparationskonferenz in Paris bereits einmal so gut wie aufgelöst war, und nachdem im allgemeinen geglaubt wurde, daß die Delegierten sich in der Hauptsache nur noch mit der Abfassung des Berichts beschäftigen würden, ist am Sonnabend eine vollständige Veränderung der Situation

dadurch eingetreten, daß in einer Beprechung der Vertreter der Gläubigerstaaten der Vorsitzende der Konferenz, Owen Young, Zahlen und einen Zahlungsplan mitteilte, mit dem er die Gläubigerstaaten, die ihm die deutsche Gruppe erklärt habe, sei bereit, diese Zahlen unter ganz bestimmten Bedingungen anzunehmen, wenn die Gläubigergruppen ebenfalls zur Annahme bereit seien.

Ueber den von Owen Young gemachten und von Dr. Schacht unter gewissen Vorbehalten angenommenen Kompromißvorschlag sind amtliche Berichte noch nicht bekannt geworden. Dagegen veröffentlicht der „New York Herald“ einen Zahlungsplan, der anfängliche Zahlungen von 1,7 Milliarden Mark vorsieht, die zunächst um 25 und dann um 50 Millionen anfallen werden, um nach 15 Jahren

### eine ungefähre Höchstgrenze von 2 Milliarden

zu erreichen. Nach Ablauf von 37 Jahren würden die Zahlungen dann auf der Grundlage der 1,7 Milliarden Mark festgelegt werden, die notwendig sind, um die alliierten Schuldverpflichtungen an Amerika zu decken. Zur Bezahlung dieser 1,7 Milliarden Mark sollen jedoch in erster Linie die Gewinne der Reparationsbank und erst in zweiter Linie das deutsche Reich herangezogen werden. Diese Meldung ist nicht demontiert worden und es wird allgemein angenommen, daß sie dem Vermittlungsvorschlag Owen Youngs entspricht. Genauso berichtet, das Memorandum Owen Youngs, das in seinen Einzelheiten im Laufe des Sonntags veröffentlicht werden soll, werde wahrscheinlich heute morgen an die Mitglieder der Konferenz verteilt werden, ebenso wie die deutsche Note, die die Vorbehalte andeutet, von denen Dr. Schacht seine Zustimmung zum Vorschlag des amerikanischen Sachverständigen abhängig zu machen gedenkt. Die Delegierten würden sofort getrennt mit dem Studium des Memorandums Owen Youngs und der Note Dr. Schachts beginnen, um in der Lage zu sein, beide am Dienstag diskutieren zu können.

Die von den deutschen Sachverständigen gemachten Vorbehalte sollen rein vorläufiger Natur sein. Sie beziehen sich vor allen

Dingen auf den Transferkurs der deutschen Währung und auf

### Abmachungen über den deutschen Anteil an den Gewinnen der Reparationsbank.

Auch sollen die deutschen Delegierten über eine etwaige Herabsetzung der deutschen Auslandschulden verhandeln wollen.

Im Bezug auf die Annahme der Owen Youngs Vorschläge in der Devisenpolitik ist vor allen Dingen die Notwendigkeit der französischen Währungen bemerkenswert. Sie wissen noch nicht, welche Stellung sie einnehmen sollen. Sie erkennen den guten Willen Owen Youngs und auch Dr. Schachts an, weisen aber darauf hin, daß die von den Deutschen zu zahlenden Jahresleistungen 20 Millionen Mark unter den von den Gläubigerstaaten geforderten Beträgen liegen. Ein Kapital ausgedrückt, bedeutet dies einen Unterschied von 3 1/2 Milliarden Goldmark. Sie wenden sich übereinstimmend dagegen, daß diese

### Herabsetzung auf Kosten der Reparationszahlungen

erfolgen soll, während die amerikanischen Forderungen unverändert seien. Eine ähnliche Haltung nehmen die belgischen Währungen und auch die belgischen Delegierten ein, während die Engländer und Japaner dem Owen Youngs Vermittlungsvorschlag sehr ungenügend gegenüberstehen. Auch von den Italienern glaubt man, daß sie dieselbe Haltung einnehmen.

Die neue Lage stellt sich nun so dar, daß die Entscheidung über die Annahme des Owen Youngs Planes abhängen wird von der Stellungnahme der französischen Delegierten und in geringem Maße von dem Umfang der deutschen Vorbehalte. Man ist der Ansicht, daß die Gruppen, die für den Owen Youngs Vorschlag eintreten, die deutschen Vorbehalte billigen werden, so daß bei einem Scheitern der Konferenz

### die Schuld dafür an Frankreich

fallen würde. Außerdem würde in diesem Falle der Widerstandsbericht nicht von den Deutschen, sondern von den Gegnern des Owen Youngs Planes erlassen werden. Ueber die Stimmung bei den Delegierten ist zu merken, daß sie am zuverlässigsten bei den Amerikanern und Engländern zu sein scheint. Bei den Franzosen und Belgiern ist sie schon weniger groß. Die Deutschen bewahren vollständiges Stillschweigen. Auf jeden Fall ist eine Entspannung bei den Delegierten eingetreten und die Verhandlungen werden mit mehr Aussicht auf Erfolg als früher nunmehr fortgesetzt.

### „Abrüstung“

Nach dreitägiger Debatte über die Frage der direkten oder indirekten Begrenzung des Heeresmaterials hat Sonnabendmittag der Vorbereitungsanschuß für die Abrüstungskonferenz folgende von Frankreich, den Vereinigten Staaten und England gemeinsam eingebrachte Entschließung in namentlicher Abstimmung mit 22 gegen 2 Stimmen (Belgien und Sowjetrußland) bei Stimmengleichheit Deutschlands angenommen:

„Nachdem der Vorbereitungsanschuß für die Abrüstungskonferenz die Systeme zur direkten Beschränkung des im Dienst verwendeten und des lagernden Materials ausgetestet und festgestellt hat, daß das System der indirekten Beschränkung (Beschränkung der Materialausgaben) nicht die allgemeine Zustimmung finden konnte, beschließt er, daß die Beschränkung und Herabsetzung des Materials auf dem Wege der Publizität der Ausgaben gesucht werden muß, die bei der Prüfung des entsprechenden Artikels des Vorentwurfs aus der ersten Lesung behandelt werden wird.“

Auf diese Entschließung antwortete Graf Bernstorff im Auftrag der Reichsregierung mit einer Erklärung, in der es u. a. hieß: „Aufgabe der Abrüstungskommission ist die Vorbereitung eines Abrüstungsplanes, auf Grund dessen die Abrüstungskonferenz einen ersten Abrüstungsschritt tun sollte. Das Maß der Abrüstung sollte die Konferenz beschließen. Die Abrüstungskommission habe allerdings diese letztere Aufgabe nicht, wohl aber hat sie die Aufgabe entsprechend den Bestimmungen der Verträge und des Völkerbundespaktes alle Möglichkeiten an einer substantiellen Reduktion der Rüstungen offen zu halten und die Wege dahin zu weisen. Wenn sollte angegeben werden, daß hinsichtlich der Abrüstung der Anfangspunkt der Abrüstung die Abrüstungskommission auf einen ersten Schritt hinweisen kann. Ganz anders sieht es mit anderer Diskussion über die Abrüstung aus. Von den Elementen der Abrüstung hätte man in den letzten Tagen wesentliche Faktoren beiseite gelassen, die in einer Konvention nicht fehlen dürften, wenn sie nicht mehr als eine bloße Scheinlösung bringen sollte. Seine Regierung hätte einen Zweifel darüber gelassen, daß eine Lösung ohne Erstattung aller Abrüstungsfaktoren und ohne fühlbare Verringerung der noch vorhandenen übermäßigen Rüstungen selbst als eine erste Etappe nicht akzeptieren könnte, denn sie entspräche nicht dem Grundgedanken des Paktes und der Verträge. Er sehe sich daher genötigt, klar abzurufen von dem Programm, das die Mehrheit des Ausschusses hier aufgestellt habe, und für von jetzt ab die volle Verantwortung für die Vorbereitung der Konferenz, wie sie sich jetzt abzeichnet, zu übernehmen.“

Darauf stellte der Vorsitzende des Ausschusses, Volitis, fest, der Ansicht habe nicht die Absicht, eine Aussprache über die deutsche Erklärung zu eröffnen. Sie werde in den Bericht aufgenommen werden. Er wolle aber namens des Ausschusses antworten, daß es sehr wichtig wäre, jetzt über den Wert seiner Arbeiten und der späteren Ergebnisse der Konferenz ein Urteil abgeben zu wollen.

Die Verhandlungen der Abrüstungskommission in Genf nehmen immer den gleichen Verlauf. Unermüdlich bringt Graf Bernstorff Anträge ein, die geeignet sind, die Abrüstung wirklich zu fördern. Man hört sich diese Anträge an, man spricht auch wohl kurz über sie, um sie aber regelmäßig abzulehnen. Die Genesefische stellt ihrerseits Anträge, deren letzter Zweck die Verhinderung der Abrüstung ist. Anträge, die mit harter Stimmengleichheit angenommen werden, worauf sich Graf Bernstorff erhebt, an die Versammlung appelliert und auf die Bestimmungen des Völkerbundes

## Ballonlandungen in Pommern

Ohne Befragung von Anhalt nach Karolinenhorst

Stettin, 6. Mai. In Pommern sind gestern zwei Ballons niedergegangen, davon einer ohne jede Befragung. Durch eine Mitteilung aus Bitterfeld erhält der Vorfall, der den Bewohnern des Kreises Greifenhagen ein Rätsel aufgab, seine Aufklärung: Der Bitterfelder Verein für Luftfahrt veranstaltete gestern seine diesjährige Vereinsfahrt, an der sich sieben Ballons beteiligten. Sieger bei dem Wettbewerbs, der als achtstündige Wettfahrt veranstaltet wurde, ist Ballon „Bitterfeld 8“ mit Schütze Bitterfeld als Führer. Er landete bei Bismarck in der Endhöhe und legte rund 275 Kilometer zurück. Bei der Landung des Ballons „Eule“, der von Major a. D. Bitterfeld geführt wurde, ereignete

sich ein Zwischenfall. Als der Führer durch Bitterfeld bei Grünberg in der Nähe von Drachewitz (Anhalt) gelandet und mit der Befragung ausgehoben war, veranfertete er den Ballon, der noch nicht entleert war, mit dem Schleppseil. Trotz seiner Stärke riß aber das Seil durch eine überaus starke Böe. Der Ballon trieb infolgedessen ohne die Befragung, die einen Teil ihrer Fahrausrüstung im Rord liegen gelassen hatte, ab. Er wurde bei Karolinenhorst (St. Greifenhagen), wo er sich in einer elektrischen Stellung verfangen hatte, geborgen. Die Vermutungen, daß es sich um ein Ballonunglück handelt, sind damit widerlegt.







klären, daß wir uns wehren werden gegen weitere polnische Anträge. Wir fordern an dieser Stelle eine Wiederumkehrung des Verfalls des Dittats, wir stehen nicht allein in diesem Kampf, wir stehen sichtbar und lassen sichtbar unsere Zeichen sehen. Jeder verliert die Tage nicht ohne Zwischenfälle. Nachdem zuerst die Vorkämpfer an der Spitze der großen Kundgebung getötet worden waren, kam es mehrmals zu Demonstrationen der Stahlhelme und zu Schlägereien, an denen zumeist jugendliche radikalisierte Personen beteiligt waren. In der Tagesschau wurde berichtet, daß mehrere Stahlhelme überfallen. Dabei erhielt der Güteragent Knuth aus Neustettin einen Stich in die Leber, der ihn schwer verletzte, während der Landwirt Röhde aus Juchow durch mehrere Messerstiche leicht verletzt wurde. Beide Verletzte gehörten dem Landesverband des Stahlhelms Kammern an. Die Täter sind merkwürdig entkommen.

### Ein Telegramm des neuen Bundeskanzlers

Wien, 6. Mai. Nachdem der Nationalrat am Sonntag mit 89 gegen 59 Stimmen das kabinett Stresemann gemäß dem gemachten Wahlversprechen des Hauptgeschäftsführers gewählt hatte, richtete dieser an Reichskanzler Müller folgendes Telegramm: Vom Nationalrat zum Bundeskanzler gewählt, entbiete ich Ihnen Herr Reichskanzler zugleich mit meinen aufrichtigen Grüßen die Versicherung, daß mir die treue Pflege der Brüderlichen Freundschaft zwischen Deutschland und dem Deutschen Reich stets ganz besonders am Herzen liegen wird.

### Attentat auf einen plämißchen Autonomisten

Brüssel, 6. Mai. Am Sonntagmorgen fand eine plämißche Wahlversammlung in Dierpen vor den Toren Brüssels statt, auf der auch Dr. Borms sprach. Zahlreiche Mitglieder der belgischen Nationalen Legion waren aus der Hauptstadt herbeigekommen, um Kundgebungen gegen den Völkerverfall zu veranstalten. Nach der Versammlung kam es zwischen den plämißchen Nationalisten und der belgischen Nationalen Jugend zu einem heftigen Handgemach, in dessen Verlauf auch Schüsse fielen, so daß die Gendarmen eingreifen mußten. Es fand einige Verwundete zu verzeichnen. Als Borms in seinem Automobil abfuhr, wurde aus dem Fohal, worin die Versammlung abgehalten worden war, auf ihn geschossen. Die Kugel zerstückte das Fenster des Wagens, jedoch blieb Dr. Borms unverletzt. Der Attentäter ist noch nicht gefaßt worden.

### Kleine politische Nachrichten

Der rumänische Minister des Äußern, Titulescu, ist Sonntag vormittag, aus Paris kommend, in Berlin eingetroffen.

Im englischen Unterhaus wurde die Gesetzesvorlage, die das gesetzliche Mindestalter für Beschäftigungen für beide Geschlechter auf 16 Jahre festsetzt, in allen Weisungen angenommen. Die Vorlage bezieht sich auf die Unterfertigung des Königs, um Gesetzeskraft zu erlangen. Bisher konnte in England Mädchen von 12 und Knaben von 14 Lebensjahre als Arbeiter.

### Rund um die Erde

#### Unterfischungen beim Arbeitsamt Liegnitz

Der bisherige Kassierer des Arbeitsamtes Liegnitz, Grapka, ist seit einigen Tagen verschwunden. Man vermutet, daß er erhebliche Unterfischungen begangen hat, die von dem Vorsteher des Arbeitsamtes Liegnitz zunächst auf 30.000 Mark geschätzt werden. Die Prüfung der Bücher ist inzwischen vom Landesarbeitsamt veranlaßt worden. Sie ist dadurch sehr erschwert, daß Grapka infolge der ungemessenen Arbeitsbelastung im letzten Winter die Heberbeit über die Durchführung verloren an haben scheint.

### Eine ganze Familie durch Gas vergiftet

In einer Wohnung in Gelsenkirchen wurden ein 35 Jahre alter erwerbsloser Invalide, seine 23jährige Ehefrau und die beiden Kinder im Alter von 9 und 5 Jahren todt in ihren Betten aufgefunden. Wiederbelebungsbemühungen erfolglos. Nach ärztlichem Befund liegt Gasvergiftung vor, und zwar dürfte es sich um einen Vergiftungsakt der Eheleute handeln, die die Türen und Fenster mit Leinwand abgedichtet und so das Gasleakage geöffnet hatten.

blieben erfolglos. Nach ärztlichem Befund liegt Gasvergiftung vor, und zwar dürfte es sich um einen Vergiftungsakt der Eheleute handeln, die die Türen und Fenster mit Leinwand abgedichtet und so das Gasleakage geöffnet hatten.

### Im Boot über den Ozean

#### Gute Leistung eines deutschen Seemanns.

Der deutsche Seemann Paul Müller hat in seinem Weltumsegelungsboot „Hag“ den Atlantischen Ozean überquert und ist am Sonntag in Gibraltars an der Insel Kuba eingetroffen. Bei der Überfahrt benutzte er sowohl Segel wie Motor. Da er keine Einreisepapiere für Kuba bei sich hatte, wurde er 24 Stunden in Gibraltars festgehalten und konnte erst nach Vermittlung des deutschen Konsulats in Gibraltars seine Fahrt fortsetzen. Er kam am Sonntag in Gibraltars an, wo er Lebensmittel an Bord nahm. Müller erklärte, er habe bei Beginn seiner Fahrt zunächst gar nicht die Absicht gehabt, die Insel Kuba anzukommen und sich deshalb auch nicht mit den für die Insel erforderlichen Papieren versehen.

## Großer Waldbrand bei Hagen

250 Morgen Wald vernichtet

In dem zum Landkreis Hagen gehörenden Amt Breckfeld entbrach am Sonntag bei der Station Priorei ein Waldbrand, der bei dem herrschenden starken Wind rasend schnell um sich griff. Die Hagenner Berufsfeuerwehr, das Ueberfallkommando des Schuttpolizei und sämtliche freiwilligen Feuerwehren der umliegenden Ortschaften mußten zur Hilfe gerufen werden. Da der Wind das Feuer auf die Priorei und die Dörfer ausdehnte, wurde das Reichswehrkommando Wäcker telephonisch gebeten, zwei Kommandos Reichswehr auf Hagen in Alarmbereitschaft an stellen. Günstige Wetterverhältnisse machten es möglich, das Feuer 75 Meter hinter der Priorei abzuriegeln, so daß die Abrennung der Reichswehr nicht zu erfolgen

brauchte. Gegen 10 Uhr war der Brand gelöscht. Der angedeutete Schaden ist sehr groß. Ungefähr 250 Morgen Wald sind dem Feuer zum Opfer gefallen.

### Großer Waldbrand bei Berlin

Am Friedrichshagenor Forst brach Sonntagabend nördlich der Chaussee Friedrichshagen-Schöneiche ein großer Brand aus, der in kurzer Zeit große Ausdehnung gewann. Rika 60.000 Quadratmeter Kiefernplantagen sind den Flammen zum Opfer gefallen. 14 Schläuche der Großberliner Feuerwehr konnten den Brand nach ausgedehnter Tätigkeit löschen.

### Beschädigung des Raab-Rahenstein-Luftschiffes

Das von den Raab-Rahenstein-Werken in Kassel gebaute Luftschiff Nr. 27, das Sonntagmorgen von 6.05 bis 6.55 Uhr eine gelungene Probefahrt gemacht hatte, wurde Sonntag nachmittag, als es auf dem Flugplatz Waldau verankert lag, beschädigt. Während das Wetter der vorangehenden Tage die Arbeiten am Luftschiff und die ersten Fahrten äußerst begünstigte, hatte sich in der Nacht zum Sonntag ein heftiger Südwind erhoben, der das wenig bewachte Schiff heftig hin und her warf. Als gegen Mittag auch Böen auftraten, die das Schiff vom Boden hoben und mit großer Wucht wieder auf den Boden warfen, sah man sich gezwungen, das Schiff zu entleeren. Infolge des heftigen Sturmes wurde dabei die Rumpfschale abgedrückt und das Leitwerk beschädigt. Man hofft, daß das Schiff am nächsten Sonntag wieder flugbereit sein wird.

### Todessturz eines Artisten

Aus Frankfurt am Main wird gemeldet: Im Circus Krone ereignete sich ein schweres Unglück. Am Schluß des Programms arbeiteten hoch in der Kuppel Artisten auf zwei miteinander verbundenen Trapezen, die sie zum Schluß in rasender Drehung versetzten. Plötzlich löste sich eine Drahtseilverbindung, und der 23jährige Artist Alfred Grimm stürzte in die Tiefe. Er lag in der Manege auf; bald darauf starb er.

### Mord an einer Geisteskranken

In der Nähe von Driesen (Rheinland) wurde die 28 Jahre alte, etwas geisteschwache Tochter des Formers Duille an einem Baum hängend tot aufgefunden. Zunächst glaubte man, daß sie Selbstmord verübt habe, aber man entdeckte dann, daß dieser nur vorgefaßt war. Die polizeilichen Nachforschungen ergaben, daß das Mädchen von dem jugendlichen Arbeiter Kabisch erdrosselt und dann aufgehängt worden war. Der Mörder will die Untat begangen haben, weil das Mädchen ihn ständig beschimpft habe.

### Darf eine Unterschrift unleserlich sein?

Kürzlich hat in der Öffentlichkeit die Entscheidung einer Zivilkammer eines Berliner Landgerichts Aufsehen und Befremden erregt, wonach eine von einem Anwalt in einer Strafsache eingelegte Verurteilung als unzulässig verworfen wurde, weil die Unterschrift des Rechtsanwalts unter der Verurteilung unleserlich gewesen ist. Diese Entscheidung ist jetzt durch Beschluß des Zweiten Strafsenats des Kammergerichts aufgehoben worden. In

der Begründung wird betont, die Unterschrift ist trotz ihrer Unleserlichkeit für ausreichend zu erachten, weil aus der Verurteilungswortwahl hervorgeht, daß der Verurteilte auf die Verurteilung durch seine Angehörigen einwilligt. Die Unterschrift ist geprüft, mit seiner Unterschrift versehen und ihre Einreichung an das Gericht angeordnet hat.

### 3000 Todesopfer des Erdbebens in Nordost-Persien?

Die Zahl der Todesopfer des Erdbebens in Nordost-Persien wird in den letzten Meldungen mit 1000 bis 3000 angegeben. Der „Schlagzeug-Tribune“ zufolge muß das Erdbeben, das die Provinz Choraslan heimgab, als eines der schwersten bezeichnet werden, die sich jemals in Persien ereignet haben. Der Schaden ist noch nicht ausgerechnet. Innerhalb 24 Stunden wurden in sehr weit auseinanderliegenden Orten 12 Erdstöße verspürt. Die Erdstöße trafen den Ort von Mesched bis nach Benderke, einem bedeutenden Hafen am Kaspischen Meer, aus. Die Dauer der einzelnen Erderschütterungen schwankte zwischen 20 Sekunden und 3 Minuten. In Mesched und zahlreichen anderen Orten entstand nicht ein einziges Gebäude der Bevölkerung. In den letzten Jahren sind in diesem Gebiet 400 Tote gezählt. Die Not im Erdbebengebiet wird durch Wassermangel erhöht. Da die Bewässerungsanlagen vielfach zerstört worden sind, Rettungsarbeiten sind unterwegs.

### Dynamitexplosion in Kroatien

8 Tote, 1 Schwerverletzter.

Auf dem Staatsgut Veljes in der Nähe von Sabinafale ereignete sich Sonntagabend in einer in einem Steinbruch gelegenen Baracke ein schweres Explosionsunglück, dem 8 Menschenleben zum Opfer fielen. Ein Arbeiter hatte 25 kg Dynamit, die vom Regen durchnäßt waren, zum Trocknen neben den überheizten Öfen gelegt. Plötzlich explodierte das Dynamit mit furchtbarer Gewalt. Die ganze Baracke wurde vollständig zerstört.

Unter den Toten wurden die verkrüppelten Leichen von 7 Arbeitern gefunden. Nur 2 Arbeiter, darunter der Vorarbeiter, wurden mit schweren Verletzungen aber noch lebend ins Krankenhaus gebracht, wo der Vorarbeiter seinen Verletzungen erliegen ist.

## Großfeuer in Groß-Seidel Abbau

Gestern nachmittag um 14 Uhr brannte auf dem Gebiet des Besitzers Ludwig Seidel Wohnhaus, Stallung und Scheune nieder. Sämtliche Inventarstücke, Maschinen, landwirtschaftliche Geräte und das Getreide wurden ein Raub der Flammen. Das Feuer entstand dadurch, daß beim Füllen im Wohnhaus aus dem Kesselraum auf die Gärkiste überlieferten und so das Wohnhaus und die übrigen Gebäude in Brand fielen.

### Im Streit erschossen

In der letzten Nacht entpand sich zwischen dem Gusschleifermeister Wilhelm Borch und dem Gusschleifermeister Wilhelm Borch ein Streit, der zu einem Mord führte. Der 21 Jahre alte Borch erschoss den 29 Jahre alten Borch mit einem Schuss ins Gesicht. Borch wurde darauf einen Revolver und gab sich Schüsse auf Müssen ab. Der Gusschleifer starb an Verletzungen, bevor ärztliche Hilfe zur Stelle war. Der Angeklagte Borch erhielt einen Haftbefehl durch den Richter. Der Mord ist verurteilt.

Nach der zweiten Schwerverletzung dürfte kaum mit dem Leben davon kommen. Unter der Verurteilung steht das Gericht, daß der Angeklagte die Tat vorsätzlich begangen hat, weil er befürchtete, daß gewisse Unregelmäßigkeiten an den Tag kämen.

Zwei Jahre Zuchthaus für einen Bürgermeister. Der Bürgermeister von Lissa nach von Lissa erkrankte und wurde in Lissa wegen Unregelmäßigkeiten und Unterschlagung von Gemeindegeldern zu zwei Jahren Zuchthaus und 5000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Der Wohnhäuser niederabgebrannt. In Augustsburg bei Chemnitz entbrach in der Nacht zum Sonntag gegen 3 Uhr ein noch ungeklärte Feuer, das vier Wohnhäuser bis auf die Grundmauern einäscherte. Mehrere Familien wurden dadurch obdachlos. Der Schaden ist sehr groß, zumal einige Familien nicht versichert waren.

Dank der polnischen Regierung an deutsche Helfer. Im Nord des in Danzig liegenden Gorkampfers „Gorkampfer“ erließen die polnische Kommand in Hamburg und vier weitere Herren des polnischen Konsulats, um für die Rettung des polnischen Dampfers „Gorkampfer“ am 1. August 1928 den offiziellen Dank der polnischen Regierung auszusprechen. Dem Kapitän der „Gorkampfer“ wurde eine Bronze, den übrigen an der Rettung beteiligten goldene und silberne Barettschmuck überreicht.

Ermerdung eines Landwirts. Der seit dem 2. Mai vermisste Landwirt und Händler Gorkampfer wurde am 4. Mai in der Nähe von Lissa tot aus der Kiste gezogen. Der Leichnam ergab, daß er durch einen Schlag tödlich verwundet und dann in der Kiste ertränkt worden war. Die Verleumdung war entlarvt und der Tod des Toten festgestellt. Die Täter sind noch nicht entdeckt.

Schwerer Straßenbahnunfall in Wien. Am Sonntagabend ereignete sich in Wien ein Straßenbahnunfall, bei dem 19 Fahrgäste verletzt wurden. Darunter zwei schwer.

Rindbrand in China. In Fuzhou (Mandschurei) kamen bei einem Rindbrand 27 Personen ums Leben. Das Rind wurde vollständig eingeäschert.

Schiffuntergang an der japanischen Küste. In der Nähe des Hafens Futatabi in der Provinz Ise ereignete sich ein schwerer Schiffuntergang. Bisher hat ein japanischer Dampfer, der die GOS-Route des russischen Dampfers angenommen hat, 20 Personen gerettet. Vierzig Personen bei dem Unfall ums Leben gekommen sind, nicht bis jetzt noch nicht fest.

24 Opfer eines Haussturzes. Nach einer Meldung aus Ghibara wurden beim Einsturz eines dreistöckigen Hauses, das sich im Abruch befindet, 15 Arbeiter getötet und neun verletzt.

Verlag u. Druck: Stettiner Verlagsanstalt und n. Stettin. Druckerei. Verantwortlich für die Gesamtredaktion: Dr. Carl Stettin. Schriftf. Gerhard Hermann. Druck und Vertrieb: Max Wisker. Kommissionsvertrieb: Kofas und Sport: Alfred Dallenberg. Provinz: Räte Schenke. Deutsches: Deutsches. Stettin. Stettin.

MERCEDES  
SCHUHE \* SCHÖN \* GUT \* PREISWERT

STETTIN, Breite Strasse 43.



**Stadttheater**

Montag 8. Mai, 8 Uhr, 2. u. 3. Loge  
Leinen aus Irland Lustspiel von Stephan Kemmer.  
Ende 10½.

Dienstag 7½, 8 Uhr, 2. u. 3. Loge  
Balazzo Oper von N. Leoncavallo.  
hierauf: Tänze, nach der Musik aus „Mojamir“  
von Franz Schubert.

Mittwoch 7½, 8 Uhr, 2. u. 3. Loge  
Die drei Gassen von Ernst Krenek.  
Der Diktator Tragödie Oper  
Das geheime Königreich Märchenoper  
Schwergewicht Burleske-Operette.

Donnerstag (Stummfahrt) 8 Uhr, 2. u. 3. Loge  
Gefährliche Treue Roman  
Arm wie eine Kirchenmaus  
Lustspiel von E. Fehrer.

Dienstag, 7. Mai, 8 Uhr, Konzerthaus

**Tanz-Abend**

der norwegischen Tänzerin

**Helga Normann.**

Berl. Morgenzeitung: Helga Normann ist eine ungemein besetzte Künstlerin... eine Erscheinung unter den Tänzerinnen, die aufhorchen macht.  
Berl. Lokal-Anzeiger: Es liegt ein starkes Erleben in den Tänzen Helga Normanns.

Sämtliche Plätze 1 Mark.

Karten Musikhaus Simon, Königsplatz 4.

Sonntag, 11. Mai, 8 Uhr, Ev. Vereinshaus

**Abschiedskonzert**  
**Hannel Lichtenberg**  
**Armin Weltner**

Am Flügel: Kapellmeister Großmann.  
Karten Mk. 3, 2, 1, 50 u. St. Simon u. Abendkasse.

Freitag, den 10. Mai 1929, abends 8 Uhr

Preußenhof

**Vorfragsabend der Gesangsschule**  
**Maria Walter.**

Am Flügel: Charlotte Tonn.  
Karten 2, 1, 50 M. und Steuer. Musikhaus Simon.

**Deutschnationale Volkspartei**  
**Stettin**

Unsere Mitglieder wird der Besuch der

**„Schubertiade“**

am Mittwoch, den 8. Mai, abends 8 Uhr, im  
Konzerthaus, angelegentlichst empfohlen.  
Karten zu ermäßigten Preisen auf der Geschäfts-  
stelle, Augustastraße 15, Eingang III.

**Radrennbahn**  
**Westend**
**Donnerstag Himmelfahrt**

nachm. 3 Uhr

**3 Dauer-Rennen**

hinter Motoren

**5 Dauerfahrer am Start****Erstklassige Amateur-Rennen****Konzert der Pioniere****Eintrittspreise:**

	Vorverkauf	Kasse
Steplatz	1.50	2.00
Sattelplatz od. Tribüne	2.50	3.00
Zieltribüne	3.00	3.50

Loge 3.50—4.00 4.00—5.00  
Erwerbslose 1.00, Kinder 0.50, einschl. Steuer.  
Vorverkauf bei H. Solms, Zigarrengeschäft,  
Schulzenstraße 42, Gustav Wiedebusch, Zi-  
garrengeschäft, Rosengarten 1, Ecke Grüne  
Schanze; Georg Riebe, Kleine Wollweber-  
straße 3; Hermann Staegemann, Falkenwalder  
Straße 7; Paul Pollack, Bismarckstraße, Ecke  
Elisabethstraße; Reinhold Mahler, Zigarren-  
geschäft, Königstor 8; L. Dobnerstein, Zigarren-  
geschäft, Molkestraße 5; und Albert Wingert,  
Poststraße 3.

Billige

**Tapeten**

Einen großen Teil unseres

Lagers, besonders

**Reste**

haben wir im Preise be-  
deutend herabgesetzt.  
Vorteilhafte Gelegenheiten  
für ständige Bauten.

**Gebrüder Tietze**

Falkenwalder Str. 131.

Nur bis Mittwoch:

6<sup>00</sup> 8<sup>30</sup>Om mani  
padme hum

Der große Kulturfilm aus Tibet

von Dr. Wilhelm Filchner

Jugendliche haben Zutritt

— 6.00 ermäßigt. —

**Stettiner**  
**URANIA**
**Reichswerbeweche**

des Deutschen Schuhmacher-Handwerks

Dienstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr

Konzerthaus (Grüner Saal)

**Oeffentlicher**  
**Lichtbildervortrag**

„Der Fuß, seine richtige und  
falsche Beschuhung unter beson-  
derer Berücksichtigung des kran-  
ken Fußes.“

— Eintritt frei! —

**Spezial - Braut - Fuhrgeschäft**Anruf 32290. **Frahnke** Billigste Preise.

Bestellung u. Besichtigung d. Wagen Falkenwalderstr. 4  
Privat- u. Dreschken-Autos u. -Wagen  
für Stadt- und Fernfahrten.

**Moderne Gardinen**  
**und Dekorationen**  
**besonders preiswert**  
**Teppich HALIG**

**Brennabor**  
**BALLONRAD**

Auf Feld- und Waldwegen verwendbar  
Geschulterungsreicher, leichter Lauf  
Geringster Krüftlaufwand  
daher  
Unerschütterlich  
in Forst- und Landwirtschaft

**Paul Pollack**  
 Stettin, Bismarck- Ecke Elisabethstraße
**Für das Pfingstfest****Mäntel und Anzüge**

Alle Herren, Jünglinge und Knaben  
in besten Stoffen, geübter Auswahl und billigsten Preisen  
festig und nach Maß sowie

Lodenmäntel und Windjacken bei

**Conrad Moldenhauer**

nur Reifschlägerstr. 1, **Goldene 1** nur Reifschlägerstr. 1,  
Zahlungserleichterung auf Wunsch gewährt.

**Morgen****Greifswalder Universitätstage in Stettin**

in der Aula des Marienstifts-Gymnasiums

Dienstag, den 7. Mai 6.15 Uhr nachm.

Prof. Dr. Merkel-Greifswald

„Was soll und muß im Strafverfahren

geändert werden?“

Karten zum Preise von 1.— Mark im Verkehrshaus  
Am Berliner Tor 5 und in der Buchhandlung  
Schlag, Am Königsplatz 5.

**Albert Aeffcke, Stettin**  
 Waagen- und Maschinen-Fabrik

Fabrik: Oberwiek 38/39

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

**geeichter Waagen, Gewichte**  
**und Maße**
Verkaufsort und Reparatur-  
Werkstatt
 Frauenstraße 11.  
 Fernsprecher 30074.
**Reparaturen**

jeder Art nachgemacht, schnell u. billig

Jede Waage wird geeicht.

**Pianos****Flügel und Harmoniums**

in riesiger Auswahl.

Steinway, Ibach,

Feurich, Quandt,

Ed. Seiler u. a.

Leichte Zahlungsweise — Zur Miete.

**Bartholdt**

Kaiser-Wilhelm-Straße 51 (Denkmal)


 Auf Stowerrad fährt jung und alt  
 Zur Maienzeit durch Feld und Wald!!
**„Stoewers Greif“**

das Qualitätsrad.

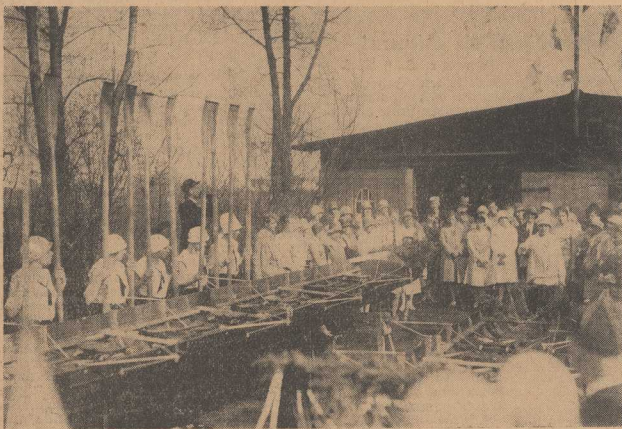
 Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik **Bernh: Stoewer A.G.**  
 Stadtgeschäft Kleine Domstraße 24. — Fernruf 203 01.  
 — Teilzahlung gestattet! —



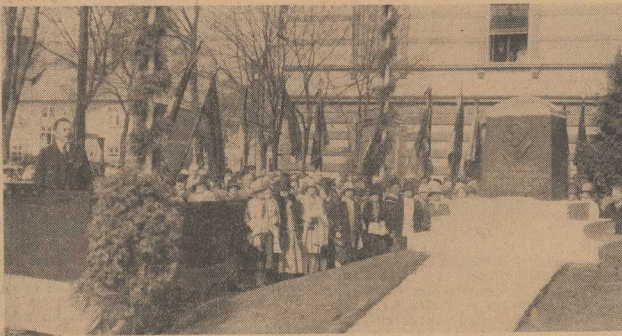
## Bootstausen

Zur Taufe seines sechsten und siebenten Bootes hatte gestern der Stettiner Damen-Ruder-Verein von 1927 seine Mitglieder und Freunde zusammengerufen. Unter den Ehrengästen fanden sich auch zahlreiche Vertreter anderer Rudervereine. Nach der Begrüßungsansprache des Vorstehenden Karfusch tauschte Frau Stubbe-Meiser einen Doppelskier auf den Namen „Pommer“, während Frau Engelmann (siehe unteres Bild) einem Doppelskier den Namen „Margarete“ gab. Nach der Paradedfahrt der beiden Täuflinge, bei denen die Besatzung gute Technik zeigte, beschäftigten die Teilnehmer des Taufestes das Augenmerk auf drei Jahre gewachtete Heim des Vereins und das Grundstück, wo das eigene Bootshaus entstehen soll. Ein gefälliges Beisammensein brachte die Feier zum Abschluß.

Auch beim Wassersportverein Greifenhagen war gestern ein großer Tag. Der Verein veranstaltete gestern seine traditionelle gemeinsame Auffahrt aller Boote und konnte bei dieser Gelegenheit ebenfalls zwei neue Boote taufen, und zwar einen Rennregatter und eine Fiske. Unser Bild rechts zeigt den Festakt, der der gemeinsamen Fahrt vorausging.



## Altdamm weihte ein Gedenkmal ein



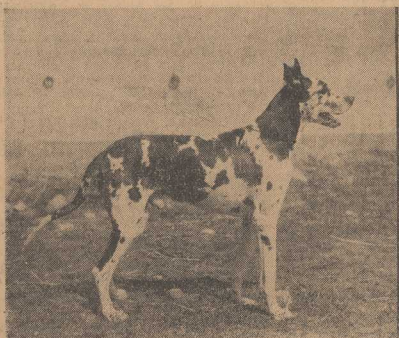
Unter großer Beteiligung wurde gestern in Altdamm ein Denkmal für den verstorbenen Reichspräsidenten eingeweiht. Unsere Aufnahme links zeigt den feierlichen Akt, als Reichstagsabgeordneter Stelling die Weihrede hält. Auch die Stettiner Schutzpolizei hatte eine Ab-

## Bannerweihe in Sydowsaue



In Sydowsaue feierte der Männergesangsverein von 1926 seine Bannerweihe. Unser Bild zeigt den Weiheakt während der Festrede des zweiten Vorstehenden des Pommerischen Sängerbundes R. Raasch.

ordnung zu der Feier entfaßt, die nach der Feier unter den Klängen ihrer Kapelle zur Stettiner Straße marschierte, wo sie die Autos bestieg. Unser Bild hält den Augenblick fest, wo die Schutzpolizei auf der Landstraße den sie begleitenden Altdammern ein Musikstück zum Abschied spielt.



Einige Preisgekrönte aus der Hundausstellung: Links eine der „Vorzüglich-Doggen“ Phas v. Umland (Weißer, Berlin). In der Mitte die Neufundländerhündin Wanda v. Ederberg (Hr. Kurth, Stettin), die einen 1. Neulingspreis bekommen hat. Rechts der Bernhardiner

Achilles, gen. Roland von Ottenstein (Frau Warfamm, Stettin), der einen „Zehr-gut-“ und einen Neulingspreis bekommen hat. (Bericht im lokalen Teil.)



**BAD SALZUFLEN.** • Herz, Rheuma, Nerven  
Luftwege, Frauenleiden • **Hotel Fürstenhof**  
Prospekte durch Reisebüros und Badeverwaltung  
Haus ersten Ranges







# Viertausend Besucher beim Pferderennen

Glatter Verlauf des zweiten Renntages — Zwei leichte Stürze — Niedrige Quoten

Stettin hatte gestern seinen zweiten diesjährigen Renntag und die Stedomer Rennbahn hatte ihren zweiten großen Erfolg zu verzeichnen, der den des Vorrenntages noch weit übertraf. Das prachtvolle, fast zu warme Frühlingswetter hatte auch viele Kennlichhaber herangezogen, die sich am ersten Renntage noch nicht hinausgetraut hatten, und so konnten nicht weniger als viertausend Besucher gezählt werden, abgesehen von den ebenso zahlreichen, aber der Rennleitung recht unerwünschten Jaungähen, die die Rennbahn in ihrer ganzen Länge umsaumten. Die Tribüne und Plätze boten gestern ein buntes Bild und freudiges Bild, da man natürlich wenn irgendmöglich, den warmen Tag benutzte, um die neue Frühlings Toilette einzuprobieren. Die günstigen äußeren Umstände wirkten sich sehr fördernd auch auf die Anteilnahme des Publikums an den sportlichen Vorgängen auf der Bahn aus, was sich in noch größerer Zuseherzahl, gesteigertem Rennbegeisterung und lebhafterer Wettlust als am Vorrenntag ausdrückte.

Die Rennleitung hatte vor der diesjährigen Rennsaison fleißig, sehr fleißig sogar, gearbeitet, hatte das Gelände planiert und mit Rasen angelegt. Der ewige Regen vor dem Eröffnungsrennen hatte das Gelände schlüpfrig gemacht, und es war unverkennbar, daß viele Pferde vorliefen, wenn nicht gar ängstlich gingen. Darauf ist wohl auch ein großer Teil der Stürze am Vorrenntag zurückzuführen. Diesmal hatte zwar ein warmer Nachregen die Bahn haarförmig gemacht, jedoch hatte die Sonne das Gelände wieder getrocknet, so daß die Pferde sehr viel sicherer auftraten und mehr aus sich herausgingen. Sogar kommt, daß viele Reiter und Pferde die Bahn bereits zum ersten Renntage her kannten und alle durchweg einen sichereren Eindruck machten. Daher gab es gestern auch nur wenige Stürze! Niedergebroschen ist eigentlich kein Pferd, nur verloren zwei Pferde ihre Reiter,

die aber mit ganz unbedeutenden Abschürfungen davonkamen.

Die Rennen nahmen gestern überhaupt einen ungewöhnlich glatten Verlauf. Nur etwas mehr Sportgeist, liebes Publikum! Beim ersten Rennen machte es sich bemerkbar, daß das Publikum die Rennordnung nicht kannte und daher durch Zwischenrufe Protest zu erheben suchte, weil Donnerförmig und Ränge — beide viel getippt — am Start blieben. Das Verhalten der Rennleitung war aber richtig. Es ist bei jedem Sport der Spruch der Richter maßgebend, unvorstellbar ist es, dagegen anzugehen. Im übrigen gab es kaum große Liebertatsungen, da fast ausnahmslos die am Sonntagabend von uns getippten Pferde die Rennen machten. So setzte sich im Brunner Flachrennen Infant unter Juller an die Spitze, während Donnerförmig, der Sieger des Randover Flachrennens am Vorrenntag, wie bereits erwähnt, gar nicht vom Start ging.

Beim Stettiner Jagdrennen gab es außer Michel unter Hilm Gebue keine Liebertatsung. Michel hat seinen Namen Ehre gemacht. Er war so langsam, daß man auf sein Erscheinen kaum noch rechnete; man war allgemein erstaunt, als er sich nach langer Zeit doch noch am Ziel einfand. Tornado unter v. Duah ging trotz der 3400 Meter verhältnismäßig früh als Sieger durchs Ziel und wurde vom Publikum durch Applaus begrüßt.

Im Oeder-Flachrennen starteten vier Pferde. Erwartungsgemäß und von uns getippt gingen Panter unter Jechmann und Wunderkind unter v. Holten vor. Hol. Gunden und Viehlos als erste durchs Ziel.

Das von Madenien-Jagdrennen lief sogar nur drei Pferde am Start. Der vielgepöhlte Marao, dem auch wir den Sieg zugestanden hatten, verlor leider seinen Reiter, Herrn von Holte, den Sieg holte sich dadurch überraschend Fairy unter Dehne.



Auf dem Wege zur Bahn.

Sommerflor blieb aber nur wenig zurück, konnte jedoch nicht placiert werden, da bei drei Pferden nur auf Sieg gesetzt werden konnte.

Das Verkaufs-Rennen, dessen eigentlicher Zweck insofern verfehlt war, als sich kein Käufer fand, brachte sechs Pferde ins Feld. Die drabliche Cyane konnte sich gegenüber Valid unter seinem Besitzer, Hm. Gasse,

nicht auf dem zweiten Platz behaupten, der mit losgelassenen Zügeln aus sich und dem Pferde das kaum mögliche herausholte. Ein Bravo dem Reiter und dem Reiter! Erster wurde Leander unter St. Wilmmer mit einer knappen Pferde-länge Vorprung.

Am Escaam-Flachrennen verlor Waldmädels Schmeier nach kurzer Zeit seinen Reiter, Herrn von Gebue, ließ aber bis zum Schluss tapfer mit. Waldmädels, unter ihrem Besitzer S. Wiese, ging nach hartem Kampfe knapp vor Parfial unter Staudinger durchs Ziel, als dritter folgt Felsen-aar unter Herrn Dehne.

Das Material in allen Rennen war mit wenigen Ausnahmen gut; das Publikum hatte aufsehend am Vorrenntag viel gelernt, und so wurden nur recht niedrige Quoten erzielt.

**Brunner Flachrennen, 1200 Mart, 1600 Meter:** 1. A. W. Blaes Infant (Gutter), 2. Christ. E. Solms Drato (H. Werner), 3. Gellit Kraus Glotale (H. v. Holten). Ferner liefen: Karabemarf, Donnerförmig und Ränge. Tot.: Sieg 91, Platz 22, 31, 14.

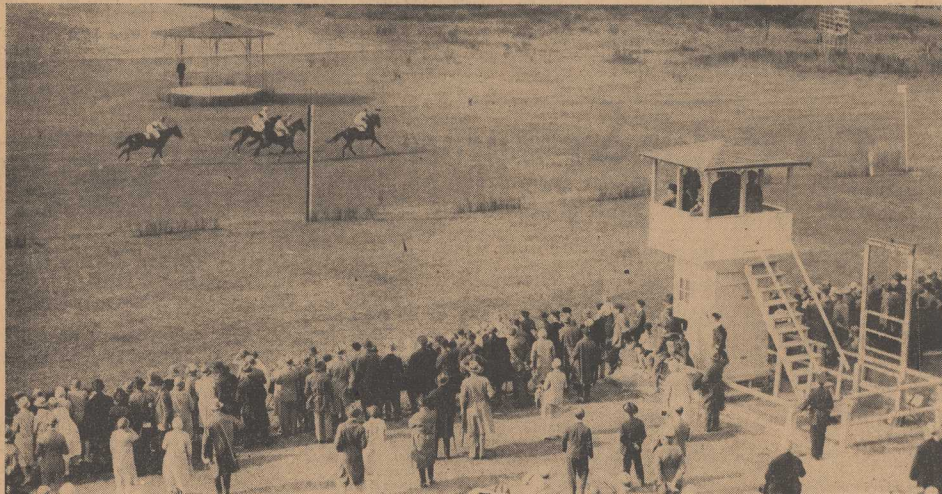
**Stettiner Jagdrennen, 1200 Mart und Ehrenpreis der Stadt Stettin, 3400 Meter:** 1. Heinz Stahls Tornado (H. v. Juchow), 2. Rittmeister S. Wilts Wagner (H. v. Holten), 3. H. Bonas Feldblume (Herr Dehne). Ferner liefen: Michel, Wellenbrecher. Tot.: Sieg 17, Platz 15, 24.

**Oeder-Flachrennen, 1200 Mart, 3000 Meter:** 1. Gellit Stahls Panter (Jechmann), 2. H. D. Wegers Wunderkind (Herr v. Holten), 3. Frau C. Thiedes Viehlos (Gutter). Ferner: Sol' Guden. Tot.: Sieg 14, Platz 15, 16.

**Von Madenien-Jagdrennen, Ehrenpreis des Generalfeldmarschalls und 1200 Mart, 3000 Meter:** 1. v. Bonas Fairy (Herr Dehne), 2. A. v. d. Knele, 3. bester Sommerflor (H. v. Holten). Ferner: H. v. d. Bultmanns Marao (H. v. Holten). Tot.: Sieg 34.

**Verkaufs-Jagdrennen, Ehrenpreis und 1200 Mart, 3200 Meter:** 1. v. Wehemeysers Leander (Hm. Wilmmer), 2. Hm. Gasse Valid (Besitzer), 3. H. v. d. Bultmanns Donnerförmig (H. v. Holten). Ferner: Hilm Gebue, Cyane, Therna. Tot.: Sieg 19, Platz 15, 30.

**Escaam-Flachrennen, Ehrenpreis und 1200 Mart, 3000 Meter:** 1. S. Wiese Waldmädels (Besitzer), 2. A. W. Blaes Parfial (Staudinger), 3. H. Bonas Felsen-aar (Herr Dehne). Ferner liefen: Waldmädels Schmeier, Sylva, Gerda Canaille. Tot.: Sieg 59, Platz 21, 11, 15.



Stettiner Jagdrennen: Vor der Zieltribüne

## Titanias großer Tag



Ganz überraschend gelang es gestern unseren Titanen, den Vallenmeister-Gasthausvateren H.P. Königsberg zu schlagen. — Unser Bild zeigt die Königsberger im Angriff vor dem Titanator. (Ausführlicher Spielbericht auf der vorigen Seite.)

## Rapp gewinnt "Duer durch Berlin"

Mit seinem neunten Laufen und Geben durch den Osten und Norden der Reichshauptstadt über 50 Kilometer hatte der Berliner Athletik-Klub wieder einen großen Erfolg. Bei den Läufern verfiel wider Erwarten der favorisierte Ranne Martell, der trotz des warmen Wetters in mäßiger Unterleistung lief; er brachte es nur auf den achten Platz. Sieger wurde der ehemalige Stettiner und jetzige Münchner Rapp mit etwas dreißig Metern Vorsprung vor dem

Letten Rottmüller, dem Sieger des Jahres 1927. Bei den Gehern kam Schwab zu einem leichten Erfolg über den Letten Lattin. Bei den Läufern übernahm, als sich die Beispielpunkte beruhigt hatten, Rottmüller das Kommando, der etwa 15 Sekunden vor Brand die Wendemarke passierte. An dritter Stelle lag hier Rufas-Riga etwa 150 Meter hinter Brand vor Martellin, Rapp, Zimmermann-Riga, Dübner (Stiemens) und Wanderer. Auf dem Rückwege versärfte Rapp das Tempo, dagegen ließen die vorderen Läufer nach. In der Bernauer Straße schob sich Rapp an Rottmüller vorbei in Führung und gab diese nicht mehr ab. Ganz ausgemacht den vierten Platz. Damit war Riga

zeichnete Leistungen vollbrachten die Läufer aus Riga, denn Rottmüller belegte den zweiten, Rufas den dritten und Zimmer-

## In Pyritz war Straßenrennen



Der gestrige schöne Maienmonat wurde in Pyritz mit einem gauisosen Straßenrennen als Prüfungsfahrt ausgefüllt. Auf zwei Strecken von 110 und 125 Kilometern kämpften etwa 20 Fahrer um den Sieg. In der Mitte unseres Bildes der Sieger der langen Strecke Kilom — Stargard, links der zweite Sieger Nischowski, Pyritz. Rechts der Sieger der kurzen Strecke, Langner, Pyritz.



# Neues aus Stettin

## Der „Wunderschöne ...“

Es gibt noch Leute, die auf ihren Ruf hatten. Eine Erfahrung, die heututage sehr wohl tut ... Der Mai 1929 scheint zu diesen Zeiten zu gehören. Ein klarer, blauer Himmel lacht zum Fenster herein und drückt auf dem Platz liegt die Sonne, froh, daß sie wieder einmal aus Herzensgrund leuchten und wärmen darf. Man möchte ... nein, heute ist der Tag des man muß ... Aber gestern! Ein schöner, warmer Tag, ohne Regen, ohne Gewitter mit Schneeschein — bezaubernd die neu eingeführte Mode des Frühjahrs 1929 — schon vom herrlichen Morgen bis zum sanft verblühenden Abend, ein Festtag dazu! Gestern war der Tag des Lichtes, der Tag der Freude an der Natur, der erste große, ungezügelter Auszug der Städter aus ihren Mauern, ein Frühlingstest, das von der himmlischen Behörde selber angeordnet war. Mächtig Buchheide-Fahrtarten die Eisenbahn verkauft und mählich Wenigen die Elektrische befördert hat! Nun, sie waren gewiß so zahlreich aber so ungenügend wie die langgeduldeten Knospen an den Bäumen. Es war wirklich zu schön für eine Stadt! — wunderschön.

Man sagte neuen Mut für Reiselüste, man überzeugte sich, daß die beginnende Eiszeit ein Alptraum der — 30-Grad-Tage und der Frühling nicht nur eine vergebliche Hoffnung war — kurz, es war ein Sieg der Optimisten auf der ganzen Linie! Mögen sie für diesen Sommer recht behalten!

## Tödlicher Verkehrsunfall

Die Nichtbeachtung des Verkehrsgebotes, nicht hinter einem Straßenbahnwagen die Straße zu überschreiten, hat gestern nachmittags einen tödlichen Ausgang genommen. Die 51 Jahre alte Frau Marie Desjardins, Cane-Str. 10 wohnhaft, verließ am Hauptfriedhof mit ihrer Schwester einen Straßenbahnwagen und überschritt direkt hinter dem Wagen den Geleisestrich. Die Frauen konnten deshalb nicht sehen, daß aus der Gegenrichtung ein Straßenbahnwagen nahte, der in dem Augenblick, als die Frauen das zweite Geleise betraten, nur noch einen halben Meter entfernt war. Der Führer konnte den Wagen nicht mehr zum Stillstand bringen und beide Frauen wurden angefahren. Frau D. erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß sie kurz nach der Einlieferung in das Krankenhaus starb. Die Schwester wurde nur leicht verletzt.

Auch die Anstöße, auf einen fahrenden Straßenbahnwagen zu springen, werden gestern ein Opfer. In der Wilhelms-Str. an der Eisenbahnüberführung versuchte ein Mann dieses Kunststück, kam aber zu Fall und erlitt schwere Verletzungen am Kopf und an der Hüfte, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

In der Falkenwalder Straße wurde gestern mittag ein Straßenbahnfahrer von einem Motorradfahrer angefahren und schwer verletzt. Er fand Aufnahme im Krankenhaus.

In der Falkenwalder Straße stürzte ein Motorradfahrer. Er trug eine Kopfverletzung und eine

Gehirnerkältung davon. In bestimmungsmäßigem Zustande wurde er ins städtische Krankenhaus geschafft. Die auf dem Sozius mitfahrende Dame trug eine Knieverletzung davon. Sie konnte nach Anlegung eines Verbandes ihren Weg fortsetzen. Der Unfall dürfte auf zu hohe Fahrgeschwindigkeit zurückzuführen sein.

Am Kaiser-Wilhelm-Platz wurde ein Radfahrer von einem Kraftwagen angefahren. Der Radfahrer trug eine Beinverletzung davon. Die Schuld an dem Unfall trifft den Radfahrer, der kein Vorfahrtsgesetz befolgt hat.

Am Grabower Markt-Lange Straße wurde ein Radfahrer von einem Kraftwagen überfahren. Er trug leichte Hautabhebungen am Knie und Unterschenkel davon. Von An-

# Schüler selbstmord oder Folgen eines unüberlegten Rinderspiels?

## Der vermiste Schüler Alfred Leed nach drei Monaten als Leiche gefunden

Als gestern vormittag der Sohn des Fuhrunternehmers Bartel, Pionierstraße 40, die auf dem Hofe des Hauses befindliche Wagenremise betrat und von einem ledigen Aufzugswagen, der benutzt werden sollte, den Wagenplan herunterzog, mußte er eine grausige Entdeckung machen: In dem Wagen lag die schon stark verweste Leiche des 14jährigen Schülers Alfred Leed aus dem gleichen Hause. Leed war seit dem 10. Januar dieses Jahres vermisst worden. Da die Eltern des Knaben keinen Grund für eine etwaige freiwillige Entfernung ihres Sohnes finden konnten, nahm man schon damals an, daß dem Vermissten etwas zugefallen sei; die Nachforschungen der Polizei blieben jedoch ohne Erfolg.

Die Polizei entsandte sofort nach der Meldung vom Auffinden der Leiche die Kriminalkommission unter Führung von Kriminaldirektor Wilsch. Auch Polizeikommissar Walter und sein Stellvertreter, Obergeleisungsrat Cornet, eilten sofort zum Tatort. Die Kommission stellte folgendes fest:

Die Wagenremise liegt auf dem Hofe zwischen dem Hause und einem Pferdestall; sie ist ein einfacher, ungeputzter Holzverschlag, dessen Tür unverschlossen ist und in dem nur der oben erwähnte Wagen steht. Dieser Wagen ist seit dem Herbst vergangenen Jahres nicht mehr benutzt worden, so daß niemand Unfug hatte, die Remise zu betreten. Die Leiche des Knaben lag mit dem Kopf in einer Schlinge, deren Enden an der Stange befestigt waren. Ein Fuß steckte gleichfalls in einer Schlinge, ebenfalls an der Stange befestigt war. Beide Hände waren auf dem Rücken zusammengebunden.

Die Kommission und auch der Gerichts-

gehörigen wurde er in die Wohnung geschafft. Das Fahrrad wurde stark beschädigt.

## Mit Gas vergiftet

Gestern morgen nach 6 Uhr wurde im Hause Zimmerplatz 1 der Gastwirt Hans Carme- ein in der Küche seiner Wirtschaft mit Gas vergiftet aufgefunden. Allen Umständen nach liegt Selbstmord vor, den Carme- aus- geführt hat, während seine Frau in der über der Wirtschaft liegenden Wohnung weilte. Der Tote wurde von einem Badermädchen auf- gefunden, das die Polizei benachrichtigte. Das Motiv der unglücklichen Tat ist noch nicht völlig geklärt.

## Mitglieder Selbstmordversuch

Gestern morgen unternahm ein 29jähriger Bergmann aus der Kredower Straße einen Selbstmordversuch, indem er sich auf die Eisenbahnlinien der Straße Neu- wehend-Torren legte, um sich von einem heran kommenden Zuge überfahren zu lassen. Der Zug konnte jedoch rechtzeitig zum Stehen gebracht werden.

## 23 Grad

Am Dienstag zunächst mäßige, später auf- fällige Winde aus südlichen Richtungen, all- mählich zunehmende Bewölkung, dann Nieder- schläge, Gewitter nicht ausgeschlossen, im übrigen warm.

Niedrigste Temperatur der Nacht zum Montag 15 Grad, morgens 8 Uhr 16,4 Grad, mittags 12 Uhr 23 Grad.

## Reisewetterdienst der Wetterwarte Stettin

Gesamt-Bericht: 12 Grad, S 3, wolkenlos. Westwind: 8 Grad, S 3, wolkenlos. Ostwind: 11 Grad, S 3, wolkenlos. Südwind: 15 Grad, S 1, heiter. Regen: 15 Grad, S 1, heiter. Wind: 17 Grad, S 3, wolkenlos. Schiffe: 15 Grad, S 1, heiter.

## Hundeaussstellung

Der niederdeutsche Doggenklub, Sitz Stettin, hatte gestern in den Rummernhallen eine Aus- stellung von Hund großer Rassen veranstaltet, die Doggen, Bernhardiner, Neufundländer, Bar- lois, Greyhounds, Kuvasz und persische Wind- hunde, im ganzen 75 Tiere, zusammen brachte, auf die 49 Preise vergeben werden konnten. Ein der schönsten Tiere, das denoch vor den ge- strengsten Schiedsrichtern seine Gnade fand, war ein silbergrauer Barloi von seltener schöner Farbe; niedrig war die schlanke, hochbeinige, le- bhaften Greyhounds, interessant die ebenfalls sel- tenen Kuvasz (ungarische Hirtenhunde). Die aus- sterbenden Bernhardiner waren durch ein paar prachtvolle Exemplare vertreten, von denen einer lag aus Danzig gekommen war. Und Doggen jeder Art und Farbe waren da: Blaue, schwarze, schwarzweiße, gelbe, getrocknete: friedlich schloßen die Rittschellen unter ihnen, einige fahren jeden der Besucher während an, andere heulen mit Ge- stöhn und Ausdauer in eine unbekannte Ferne — Hundeaussstellung!

Schiedsrichter waren Ulrich-Rüdnberg, Dr. Bie- land-Wangerin und Jell-Berlin. Die fünf Bar- lois-Tiere der Doggen waren: „Di von Oertel“ (Bel. Genen-Züchter), „Preis des Oberbürgermeisters“, „Apeng von Amalienburg“ (Bel. Diederich-Hamburg), „Bergas von Uhlund“ (Bel. Beele-Berlin), „Jori von Goldbeck“ ge- nannt Bolan (Bel. Dr. Cordes), „Senta von Bloßberg“ (Bel. Jell. Jente-Stettin).

Die fünf besten der St. Bernhards- hunde waren: „Dorle von Pommern“ (Frau Stenfeld-Lönnin), „Brutus von Selberg“ (Saale-Goldbeck), „Argus von Marienhal“ (Berend-Nimmich), „Hektor von Emmenhal“ (Frau Karpen-Danzig), „Abadi von der Blum- fassol“ (Frau Dr. Cander-Stettin). Weiter er- hielt das Bräutchen, vorzüglich der Grey- hound „Afra von Bannheim“ (Frau Rittmeier- Seer-Schwed). Die Hundespielzeuge konnte an Müllerfeld-Stettin, die alte norddeutsche Doggen- klubplatte an Dr. Cordes-Stettin gegeben werden.

## Im Spülkessel verbrüht

Im Betriebe der Stettiner Malterei-Gesellschaft in der Turnerstraße stürzte gestern ein Lehrling durch einen Schlitt in einen mit heißem Wasser gefüllten Spülkessel. Er erlitt lebens- gefährliche Verbrühungen am ganzen Körper.

## Die vom Holstenhof

Roman von Geri Rothberg.

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale).

Kapitel 10. Verboten.

Nun ruhe Ruhe auf dem kleinen Dorfried- hofe, und ihr Zögsterchen machte in Oldemroog die ersten Schritte. —

Wilde Mai hatte Leanthe Geburtstag. Da kam eine große, sorgsam verpackte Kiste. Und als man sie öffnete, war es ein Gemälde, aber es das Kunstwerk Christi Holstens, der aber- mals mit der großen goldenen Medaille aus- gezeichnet war.

Christofen im Schme. —

Wemlos fanden alle vor dieser göttlichen Offenbarung. In Leanthes Augen standen zwei große Tränen.

„Das kann ich nicht annehmen, dieses so- bare Geschenk. Man hat ihm ein Vermögen dafür gegeben. Ein solches Geschenk annehmen wäre gemißbilligt“, sagte sie dann, und blickte ratlos von einem zum anderen.

Klaus Holstens ruhige Stimme erklang.

„Nehmen Sie es ruhig, Christofen, von Will- schach, Christ hat genau das er wollte. Er wollte das Gemälde, nicht die Leuchte über dem Kopf. Diese Leuchte hat doch schon damals durch die Feuersbrunst, die Minder, in seinem Heim, hatte man ihm keine Ruhe gelassen. So weiß er es nun in den besten Händen und kann es selbst ab und zu noch sehen, wenn er hier in seiner Heimat die Zeiten betrachtet.“

So wurde Leanthe und blickte andächtig auf das Bild.

Frau Holsten hatte das blonde Mädchen ge- sieht, und dabei stand in ihrem Herzen die bange Frage:

„Was ist mit Christ? Wie kommt er dazu, ihr, gerade ihr, dieses Gemälde zu schenken? Nicht er? Leanthe? Was aber, soll dann werden?“

Und plötzlich fuhr es wie ein Blitz der Erkenntnis vor der alten Dame nieder. Sie mußte auf einmal, warum Christ ein anderer gewor- den, ein ganz, ganz anderer. Dieses Kind also hatte das fertige Gemälde. Ja, aber Leanthe hatte auch ihm? Das war doch nun die Haupt- sache, und das mußte sie vorher zu ergründen suchen. Sie dankte es Christ im stillen, daß er so feinfühlig war und jetzt der Heimat und Leanthe fernblieb. Sie hatte Leanthes bezauberndes Lächeln längst erkannt, ohne zu ahnen, daß Christ seine einzige wahre Liebe auf sie geworfen haben könnte.

In Frau Holstens Herzen war eine tiefe Dankbarkeit für Leanthe, die es fertiggebracht hatte, daß Christ ein anderer geworden war.

Das Gemälde kam nach Schloß Buddhof. Dort hing es nun im schwebenden, fahrenden Rahmen in dem großen, schönen Salon und legte Zeugnis ab für die große und reife Kunst Christi Holstens.

Der Mai war immer noch kühl, zumellen unheimlich. Frau Holsten ließ ihre beiden Schützlinge noch nicht nach Buddhof hinüber.

„Erst muß es warm und sonnig sein in der Natur“, sagte sie entschieden. „Es steht dann auch in den Zimmern viel freundlicher aus. Jetzt würden nur wehmütige Stimmungen kommen. Wozu also? Zudem bin ich egoistisch, denn Sie haben mich durch Ihr Stiefkind ver- mögt. Selber ist auch ganz ungerecht. Das Ge- schick der jungen Mädchen müssen gefällig mit.“

So blieben die beiden Mädchen immer noch, während Klaus lächelt mit dem Buddhofer In- spektor die Feldbestellungen anordnete.

Frau Holsten ging die Treppe hinauf, um Klaus zu suchen, da sie etwas Wichtiges mit ihm zu besprechen hatte. Sie fand ihn aber nicht in seinem Zimmer. Entweder ging er in den langen Gang dahin. Da blieb sie plötzlich stehen, denn die Tür zum Ahnenaal war nicht abgeschlossen.

Wichtig, die Mädchen hatten ja gestern herauf-

gehen wollen, weil die kleine Leanthe die Ahnenbilder sehen wollte.

Frau Holsten öffnete den Türspalt und etwas und war schnell einem Bild in den Saal.

Da stand Klaus allein an der Wand und drückte sein Gesicht in eine weiße Wolljacke, die Leanthe gehörte!

Was war das?

Ähnlich schlich Frau Holsten davon. Auf der Treppe presste sie beide Hände auf ihre Brust.

„Neue Kämpfe? Die furchtbaren, die es geben kann, wenn zwei Brüder dieselbe Frau lieben“, dachte sie, ihr Gesicht war ganz weiß.

„Den liebt Leanthe? Welcher ist Sieger über den anderen?“ fragte sie sich gequält.

Sie ging alle die kleinen Sänen im Geiste durch. Nichts gab ihr jedoch nur den kleinsten Anhaltspunkt, daß Leanthe den finsternen, holsen Klaus lieben könnte.

Und er — er liebte dieses arme Geschöpf, den auch, liebt es, wie es Christ liebt.

Die Anie ätzteten ihr so heftig, daß sie sich einige Zeit auf die Treppe setzen mußte, um sich zu erholen von dem Salze, von der Erkenntnis, daß Klaus Leanthe liebte.

„Was nun?“

Sie fragte es sich verweifelt viele Male. Einer von ihnen mußte daran zugrunde gehen, so oder so.

Frau Holsten faltete in ihrer verzweifelten Angst die Hände.

„Nieder Gott, gib, daß Klaus nicht unglück- lich wird, er, der noch nie eine Leidenschaft nicht hier treffen. Aber Christ? Er ist doch nicht mehr der alte? Er hat sich durch diese Liebe ganz und gar geändert. Vater im Himmel, hilf du. Was kein Unheil über den alten Holstenhof kommen.“

Quaslos bemerkte Frau Holsten die Lippen.

Wenn sie nur geküßt hätte, welchem Sohn Leanthes Liebe gehörte. Dann hätte sie doch vielleicht etwas in der Sache tun können, hätte sich mit ihrer Angst an Johanna wenden können.

Dauchte sie zusammen. Selbstam, warum sie nur noch nicht auf den Gedanken gekommen war. Christ blieb so selbstverständlich fort. In diesem Fortbleiben lag eine Sicherheit. Eine Sicherheit auf Leanthes Viebel.

„Armer Klaus!“

In einer der nächsten Nächte erklangen Stillefanten. Die Unwetter der letzten Tage hatten den Flüssen Hochwasser angetragen. Nun waren die kleinen Dörfer drüben bedroht.

Klaus Holsten ging als einer der ersten in die dunkle Nacht hinaus. Der Sturm heulte und eine warme, umwölkte Luft lag ihm entgegen.

Die Knechte des Holstenhofes folgten ihm. Drei Tage blieben sie fort. Endlich war die Gefahr beiseite.

Klaus Holsten kehrte heim, müde bis zur Erschöpfung. Seine Hände bluteten und die Kleider waren zerfetzt.

Der Großknecht ergabte drüben in der Gefildehude ganz begeistert, was Klaus ge- leistet hatte. Es sei direkt ein Wunder, daß der andächtige Herr noch lebe. Mitten hinein in die größte Gefahr sei er gegangen, so als legte er abfichtlich sein Leben aufs Spiel.

Mamell Münden, eine alte, treue Person, die die Kinder des Holstenhofes an ihren Armen getragen, ergabte das Geschworene in dem Herrenhause.

Die vier Damen saßen gerade beim Kaffee, und Mamell Münden war seltsam, daß sie für humm und atemlos kausend ausbrachen. Auf einmal erlosch sie fürchterlich.

„Hören Sie mal, Münden, so übertriebt man doch nicht. Sie haben eigentlich nie ge- schwindelt, warum denn nun auf einmal? Na, kommen Sie nur wieder zu sich. Es wäre schade, wenn Sie mir heute abend nicht eine Patke aus Ihrem berühmten Rezept vor- setzen würden, liebe Münden.“

Klaus wankte hin an seine Mutter: „Gehalten die Damen, daß ich eine Tasse Kaffee mittrinke?“

Frau Holsten zeigte neben sich auf den Esstisch.

Fortsetzung folgt.

## CARNIFIX



Stettiner Abendpost - Ostsee-Zeitung / 6. Mai 1929 / Nr. 105

Lustlos.

# Berliner Börse

Im Verlaufe wurde die Stimmung uneinheitlich, das Geschäft ruhiger und die Kurse bröckelten teilweise um 1 bis 2 % ab. Immer wieder neu eintreffende Kauforders boten aber den Märkten eine

Der Geschäftsgang des laufenden Jahres ist, wie im Vorjahre, befriedigend, so daß, falls nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, wieder mit einem entsprechenden Ergebnis zu rechnen sein dürfte.

Wie wir aus den Kreisen der Getreideindustri- und Kommissions-A.G. (Scheerer-Konzern) erfahren, wird auch die jetzt erst gegründete Interessengemeinschaft Pommerischer Mühlen einen Lombardierungskredit, wie ihn die Interessengemeinschaft Schlesischer und Thüringischer Mühlen bereits erhalten hatte, bekommen. Allerdings wird die Getreidelombardierungskreditaktion erst für die neue Ernte erfolgen. Der Kredit wird eine Höhe haben, welche der Kapazität der Lagermühlen und der Formen der Lagerung der Getreidearten in den Mühlen vorzuziehen ist, entsprechen wird. Er wird voraussichtlich höher sein, als die 3,5 Mill. RM., welche die schlesischen Mühlen erhalten hatten, also etwa 4-5 Mill. RM.

Wie wir von zuständiger Seite hören, hat der beim Deutschen Genossenschaftsverband für die Vereinheitlichung des städtischen Genossenschaftswesens (Zusammenfassung des Kreditverkehrs über die Verbandskassen) eingesetzte Ausschuß in diesen Tagen weitere Besprechungen in der Angelegenheit gehabt.

Auf Grund ausführlicher Gutachten führten die Verhandlungen zur Feststellung wichtiger Grundlinien für die geplante Vereinheitlichung.

[illegible]

Seit der Stabilisierung der Mark sind die Einnahmen aus Januar bis März 1929 die geringsten und machen nur noch ein Drittel der Einnahmen aus den besten Börsenquartalen aus.

Nach Mittheilungen aus dem preußischen Handelsministerium ist jetzt der erste Teil der Denkschrift der Stottiner Interessenten, die die Gründe über die Notwendig-

**Stettin, 6. Mai.** Getreidenotierungen: Roggen: inl. 214, Weizen: inl. 232, Hafer: 203 bis 209 RM. für 1000 kg waggonfrei Stettin.

**Stettin, 6. Mai.** Heringsnotierungen: Preise unverändert.

**Berlin, 6. Mai.** Die wiederum flach Meldungen vom Auslande und vor allem das sehr warme Wetter ließen am Produktenmarkt eine schwächere Stimmung aufkommen, obgleich sich das Inlandsangebot von Weizen und Roggen zur prompten Waggonverladung keineswegs verstärkt hat. Demgegenüber ist Kahlware sowohl aus erster Hand wie aus zweiter Hand in beträchtlicher Menge am Markt. Setzt sich jedoch recht schwierige angesichts der Konkurrenz von Auslandsmaterial, namentlich bei Weizen. Auslandsroggen hat zwar gegenwärtig kein Rendiment; aber auch die Ausfuhr von deutschem Roggen hat so gut wie gänzlich aufgehört. Soweit Abschlüsse in deutschem Weizen und Roggen zustandekommen, sind diese etwa 1 RM. niedrigeren Preisen, als am Sonnabend.

am 1. Oktober 1928 eingetretene Erhöhung der Frachten der Stickstoffdüngemittel wird wie folgt in Rechnung gestellt: bei den nach Stickstoffgehalt berechneten Düngemitteln mit einem Durchschnittssatz von 0,45 Pfg. für das Kilogramm Stickstoff und bei den Nitroskalksorten mit einem Durchschnittssatz von 16,5 Pfg. für 100 kg Ware.

Für Lieferungen kleinerer Mengen zur Deckung des letzten Bedarfs der Landwirtschaft gewährt das Stickstoff-Syndikat für den Rest des Düngejahres gewisse Erleichterungen durch Uebernahme der Fracht bezw. eines Frachtaufteiles.

Leunakalk IG wird künftighin auch von Oppau in der neuen konzentrierten Form geliefert.

**Berlin, 4. Mai.** Amtliche Butternotierungen zwischen Erzeuger und Großhandel: 1. Qual. 1,60, 2. Qual. 1,51, abfallende Qualität 1,35 RM. Tendenz: befestigt.

Stettin, 3. Mai. (Bericht von E. F. Dahlke, Stettin.) Zuführt wurden in dieser Berichtswoche mit Dampfer „Ostsee“ via Riga 211 Faß schottische, Dampfer „Eos“ via Holland und Dampfer

Eingegangen am 3. Mai:

D. Kolberg, Leq. 261, Stolpmünde, Güter.  
MS. Emmy, Samuelson, 204, Struer, Alteisen.  
MS. Margarete, Hoffmann, 96, Hamburg, Roheisen.  
MS. Fremad, Jensen, 118, Odense, Alteisen.  
MS. Argonaut, Hopf, 160, Aarhus, Ieer.  
D. Strabo, Meurs, 909, Danzig, Güter.  
MS. Sonja, Jonsson, 591, Köping, Feldsnael

Ausgegangen am 3. Mai

D. Royal, Schley, 2580, Rotterdam, Getreide.  
MS. Irma, Petersen, 128, Alburg, Güter.  
MS. Otto, Thiedemann, 194, Hadersleben, Solaschroten.  
SD. Fairplay 15, Burmester, Hamburg, Icer.  
L. H. B. G. 35/39, Hamburg, Icer.  
MS. Ernö, Breuyther, 280, Libau, Getreide.  
D. Rose, Stöwähse, 2490, Gent, Güter.  
D. Wanaheim, Zachau, 6649, Oxfeldsund, Icer.  
D. Eus, Bars, 3476, Amsterdam, Güter.  
D. Hildegard, Brüdigam, 2181, Riga, Getreide.  
D. Trondheim, Petersen, 2338, Kopenhagen, Güter.  
D. Berlin, Heiden, 353, Stohnmunde, Icer.

Eingegangen am 4. Mai:

D. Swanbild, Bohema, 1573, Memel. leer.  
MS. Autares, Harms, 282, Sölvesborg. Steine.  
MS. Wohlfahrt, Hauke, 178, Malmö. leer.  
MS. Hansestadt Danzig. Söhr, 2613, Pillau/Zoppot,  
Passagiere.  
MS. Asta, Larsen, 199, Karlskrona, Güter.  
D. Loros, Nielsen, 1268, Landskrona. leer.

Ausgegangen am 4. Mai:

D. Rugard, Beyreiss, 1393, Königsberg, Passagiere.  
D. Bertha, Jacobsen, 1379, Königsberg, Passagiere.  
D. Deutschland, Krüger, 623, Königsberg, Passagiere.  
D. Odin, Haussmann, 1322, Königsberg, Passagiere.  
D. Preußen, Kriesen, 2525, Reval, Güter u. Passag.  
MS. Bertha, Beilke, 28, Kalmár, leer.  
MS. Poursnik, Pettersson, 166, Malmö, Getreide.  
D. Aenne Otto Ippen 30, Rosenberger, 343, Hamburg, Güter.  
D. R. O. Ippen 16, Joerk, 823, Hamburg, Güter.  
D. Herbert, Reese, 519, Königsberg, Zement.

vom 20. bis 27. April

Der Verkehr war auch weiterhin ziemlich lebhaft. Es kamen zur Einfuhr: 2065 To. Schwefel-  
erze, 1340 To. Thomasmehl, 285 To. verschiedene  
Güter, 195 To. Papier, 150 To. Weizen, 60 To. Schwe-  
fel, 50 To. Futtermittel, 11 To. frische Fische; zur  
Ausfuhr: 1514 To. Getreide, 265 To. Papier,  
117 To. verschiedener Güter.

Eingekommen: 21. 4. D. Elisabeth von Kolberg, Güter und Schweifel. 22. 4. M.-Segl. Neptunus von Müddelfahrt, Ballast. 24. 4. Schild. Diomedes von Hamburg, Ballast. Seelechter Hohendeile von Hamburg, Schweifelkies. Seelechter Wukfelde von Hamburg, Schweifelkies. D. Liesbeth Zeik, von Antworten, Thomasmehl. 25. 4. D. Stadt Stolz von Rügenwade, Güter und Futtermittel. Msch. Methan von Horsens, Ballast. 26. 4. D. Skaaue von Kopenhagen, Ballast. Dampfer Doris von Danzig, Ballast. 27. 4. Dampfer Pinnau von Holtenau, Ballast. Schild. Simon von Saßnitz, Ballast. D. Rudolf Otto von Rügenwade, Weizen und Güter.

**Der Londoner Goldpreis** beträgt für die laufende Woche für eine Unze Feingold 84 sh 10½ d, demnach für ein Gramm Feingold 23,7586 d.

Augl. Geld	81/100	Bohrisch Brauerer	109,75	lie Bergbau	211,00	Stett. Chamotte	71,00
Augl. Abd. Schuld	100/100	Charling, Wasser	111,25	Kalibz, Ascheraleben	238,75	Stett. Elektr.-W.	133,00
Augl. Anleihe Ausl.-R.	100/100	Cosch, Cautsch.	109,00	Kalkbrenn.	100,00	Stett. Gas- u. W.	100,00
— — — — —	52,20	Daimler Motoren	91,00	Klochner-Werke	100,00	Stett. Porzell.-Cem.	—
A. D. R. aus Aust.-R.	50,20	Dtsch. All. Telegr.	118,00	Laurahütte	66,00	Stoewer Nähmasch.	17,00
— — — — —	123,00	Düsseldorger Gas	120,00	Madwig Lovu	120,00	Strobel & Co.	289,00
— — — — —	129,00	Düsseldorf	113,00	Mannh. Eisb.	112,62	Th. Schenck	289,00
Hamb. Südamerik.	123,00	Dtsch. Maschinen	44,15	Maschin. Bergbau	127,00	Wanderer-Werke	75,00
Hansa Dampfsh.	123,00	Dynamit Nobel	117,00	Motoren-Deutz	82,00	Wegm. Rogen	—
— — — — —	111,87	Elberfeld	156,25	Motoren-Deutz	82,00	Wegm. Rogen	—
Stett. Dp. Comp.	213,50	Feldmühle Papier	197,00	Nordd. Wollkamm	157,62	10% Pom. landsh.	10,00
Berl. Handelses.	213,50	Fellen & Gulliaume	143,00	Oberschl. Eisenb.	81,25	Rogen	—
— — — — —	213,50	Feldschlösschen	138,75	Obernied. Eisenb.	81,25	Oberr. Rogen	—
Darmstädter Bank	213,50	G. S. elektr. Unter.	107,00	Orenstein & Koppel	91,00	Bank Berl. 1-11	8,70
Deutsche Bank	160,00	Th. Goldschmidt	85,25	Ostwerk	237,00	Pom. landsh. landsh.	—
— — — — —	160,00	H. H. Wagner	107,00	Pom. Eisenb.	81,25	Pom. landsh.	—
Disconto Comm.	150,00	H. H. Hammen	135,25	Pom. Eis.-Gießerei	45,00	Pom. landsh.	—
Dresdener Bank	155,25	Hirsh. Wagn. Gummi	77,50	Rhein. Stahlwerke	113,87	Goldp.	91,70
— — — — —	155,25	Köln. Eisenb.	100,00	Rückb. Eisenb.	81,25	— — — — —	—
— — — — —	155,25	Hedwigshütte	90,87	Saldzettelruth. Kal.	374,75	G.-Pie. Ser. 5/6	95,50
Allg. Elektr.-Ges.	155,25	Hirsch Kupfer	131,00	Schuckert & Co.	239,00	— — — — —	—
Augsburg Nürnberg	74,00	Hörsing & Co.	121,00	Schuckert & Co.	239,00	5% Berl. Com. Oblig.	—
— — — — —	74,00	Hörsing & Co.	121,00	Siemens & Halske	374,75	ser. I	81,50
Berlin-Karlsruhe	21,37	Hohenlohewerke	81,00	— — — — —	—	— — — — —	—

**Fernsprecher:**

Ortsverkehr: Sammelnummer 35411

FILIALE STETTIN, Roßmarkt 5

**Fernsprecher:**

Fernverkehr: Nr. 33847-49



# Amtliche Anzeigen

In das Handelsregister B ist heute bei Nr. 1018 (Firma „Kommersial- und Handels-Gesellschaft & Co. m. b. H.“ in Stettin) eingetragen: Durch Gesellschaftsbeschluss vom 19. April 1929 ist der § 6 des Gesellschaftsvertrages, betreffend Vertretung, abgeändert. Der Kaufmann Hermann Eysenhardt ist nicht mehr Geschäftsführer. Der Kaufmann Hans Eysenhardt ist alleiniger Geschäftsführer.

Amtsgericht Stettin, 25. April 1929.

In das Handelsregister A ist heute bei Nr. 3171 (Firma „Karl Brauer & Co.“ in Stettin) eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Amtsgericht Stettin, 25. April 1929.

In das Handelsregister B ist heute bei Nr. 315 (Firma „Schiffische Dampfer-Compagnie-Stettiner Lloyd“ in Stettin) eingetragen: Die Prokura des Walter Schepke ist erloschen.

Amtsgericht Stettin, 25. April 1929.

In das Handelsregister A ist heute bei Nr. 30 (Firma „Kauf & Verkauf“ in Stettin) eingetragen: Es ist jetzt der Kaufmann Erich Kuch in Stettin. Der Übertragung der in dem Vertriebs des Geschäftes begründeten Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten ist bei dem Eintrage des Geschäftes durch Kuch ausgeschrieben. Die Prokura des Hans Herzog und Bruno Deyoff ist erloschen.

Amtsgericht Stettin, 25. April 1929.

In das Handelsregister B ist heute bei Nr. 56 (Firma „C. & G. Müller, Spielzeugfabrik, Kettengießerei“ in Stettin) eingetragen: Die Prokura des Walter Schepke ist erloschen. Friedrich Hohenbaum ist nicht mehr Vorstandsmitglied.

Amtsgericht Stettin, 25. April 1929.

In das Handelsregister A ist heute bei Nr. 3691 (Firma „Fritz Schlegel“ in Stettin) eingetragen: Es ist jetzt der Kaufmann Fritz Schlegel in Stettin eingetragen. (Angestellter Geschäftsführer: Propagandadirektor und Beratungsbüroangestellter. Geschäftsführer: Fritz Schlegel-Strasse 48.)

Amtsgericht Stettin, 25. April 1929.

In das Handelsregister B ist heute bei Nr. 881 (Firma „Schiffische Dampfer-Compagnie-Stettiner Lloyd“ in Stettin) eingetragen: Die Prokura des Walter Schepke ist erloschen. Der Kaufmann Hans Eysenhardt ist nicht mehr Geschäftsführer. Der Kaufmann Hans Eysenhardt ist alleiniger Geschäftsführer.

Amtsgericht Stettin, 25. April 1929.

In das Handelsregister A ist heute bei Nr. 25 (Firma „Th. Lindenberg“ in Stettin) eingetragen: Der Kaufmann Friedrich Bögel in Stettin ist zur Vertretung der Gesellschaft ernannt.

Amtsgericht Stettin, 25. April 1929.

Die Mannschaft des Dampfschiffes „Raconia“, Kapitän Radebusch, legt am 7. Mai 1929, vorm. 9 Uhr, im Zimmer 17 Verklärung ab.

Stettin, den 3. Mai 1929.

Das Amtsgericht, Abt. 5.

## Zwangsvorversteigerung.

Am Dienstag, den 7. Mai, vorm. 11 Uhr, werde ich in Halle 1:

1. 1 Paar, 4 Kühe, 2 Pferde, 1 Kälberkuub, 1 Ferkel, 2 Kälber, 1 Motor, 1 Dreifach, 1 Boller, Textilwaren, Schuhwaren, Glas- und Porzellanwaren, Steinwaren, Emailwaren, Kolonialwaren u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Sammelpunkt an der Gärtnerei.

Greifswald, den 5. Mai 1929.

Bergmann, Obergerichtsbekannt.

## Eigen-Aufholungsverkauf

Oberförster Jacobshagen i. Pom. verleiht Donnerstag, den 16. Mai, 9 Uhr, im „Bommerschen Hof“ in Jacobshagen:

rd. 628 m. Eichen-Stämme 1/6. St.  
rd. 52 m. Eichen-Schichtmaßholz 1. St.  
rd. 640 m. Eichen-Schichtmaßholz 2. St.

aus allen Forstorten. Bestimmung im Termin.

Räucherer siehe Holzmarkt.

## Verkauf!

Am Dienstag, den 7. Mai 1929, mittags 1 Uhr, verkaufe ich an der Stettiner Börse öffentlich meistbietend für Rechnung dessen, den es angeht:

56 Stk. diverse Kle-, Grasstangen usw.

Nähere Bedingungen gebe ich im Verkaufsstermin bekannt.

Alexander Tobias,

bevollmächtigter Handelsmakler.

## Stettiner Kerzen- und Seifen-Fabrik, Stettin.

Zu der

50. ordentlichen General-Versammlung,

stattfindend am 23. Mai 1929, vorm. 11 Uhr,

im Börsengebäude zu Stettin,

laden wir unsere Aktionäre ergebenst ein.

## Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht, Vorlegung der Bilanz

und des Gewinn- und Verlustkontos, sowie

Beschlussfassung darüber.

2. Erteilung der Entlastung an Aufsichtsrat

und Vorstand.

3. Aufsichtsratswahlen.

4. Verschiedenes.

Stimmzettel sind gemäß § 17 des Gesell-

schaftsvertrages bis spätestens Sonnabend,

den 18. Mai 1929, d. h. an dem der Generalver-

sammlung vorangehenden 3. Werktag bei dem

Bankhaus Wm. Schlutow, Stettin, oder in den

Gesellschaftsräumen gegen Vorlegung und

Abstempelung der Aktien zu lösen. Die Hinter-

legung ist auch dann ordnungsmäßig erfolgt,

wenn Aktien bei anderen Bankfirmen bis zur

Beendigung der Generalversammlung im Sperr-

depot gehalten werden.

Stettin, den 22. April 1929.

Der Aufsichtsrat

der Stettiner Kerzen- und Seifen-Fabrik.

Carl Radzewski, Vorsitzender.

## Auf Teilzahlung

sämtliche Uhren und Goldwaren

Walter Schöne, Lindenstraße 4

# Schiffahrts-Anzeigen

## Schiffs-Expeditionen

Nach	Dampfer	Ladeplatz	Abg.
Rottterdam	Kriemhild	Danzig	15. 5.
Rheinthalen	Ursula	Freibezirk IV	15. 5.
Antwerpen	Kiel/Bremen	Paritzbüllow	11. 5.
Hamburg	Hinrich	Freibezirk IV	8. 5.
Flensburg	Saturn	Speicherseite	13. 5.
Kölnberg	Pionier	Paritzbüllow	8. 5.
Elbing	Irja	Freibezirk III	18. 5.
Danzig/Libau	Claus	Freibezirk III	11. 5.
Riga	Regina	Freibezirk III	11. 5.
Helsingfors	Nordland	Freibezirk VI	11. 5.
Abo	Hellmuth	Freibezirk VI	11. 5.
Kotka	Henny	Freibezirk VI	15. 5.
Wiborg	Victoria	Freibezirk II	20. 5.
Norrköping			
Stockholm			

Passagiergelegenheit. Abfahrten nach Helsingfors

15.30 Uhr, nach Riga 15.15 Uhr.

Rud. Christ. Gribel.

## An Order

sind mit D. „Ostsee“ von Riga verladen:

Abblader: Arnold Sörensen

A. S. 115/116. 2 Kisten Fischkonserven 231 kg.

mit D. „Rudolf“ von Libau:

Abblader: Jacob Epstein

E. C. O. 1224. 1 Kiste Pantofel-Apparat

Riga

Inhaber der gerierten Originalkonnossemente wollen

sich sofort melden bei

Rud. Christ. Gribel.

## Schiffsexpeditionen

Nach	Dampfer	Liegeplatz	Abg.
Reval	*Straßburg	Freib.-Sch. V	10. 5.
Kotka	*Straßburg	Freib.-Sch. V	10. 5.
Stockholm	*Nürnberg	Freib.-Sch. II	10. 5.
London	Indalsälven	Freib.-Sch. VI	10. 5.
Danzig	Gertrud		11. 5.
Memel	Elsa	Freib.-Sch. III	ca. 11. 5.
Göteborg	Vineta	Freib.-Sch. II	7. 5.
Malmö		Neues	
Königsberg	Piteälä	Paritzbüllow	15. 5.

\* Erstklassige Gelegenheit für Passagiere.

Stettiner Dampfer-Compagnie.

## FORENEDE

Kopenhagen D. „Hielm“ ca. 8. Mai.

Kopenhagen D. „Odin“ 11. Mai

Kopenhagen D. „Dronning Maud“ 7. Mai

Oso D. „Stadion II“ ca. 10. Mai

Drammen-Skien D. „Stadion II“ ca. 10. Mai

Arendal-Christian-

sand-Stavanger-

Haugesund-Bergen-

Christiansund-

Molde-Dron-

 heim, Durchsch. | D. „Bergenhus“ | 23. Mai |

Manchster

Liverpool D. „Hindholm“ ca. 10. Mai

Swansea

Newyork D. „Frederik VIII.“ 16. Mai

Boston

Philadelphia Dampfer

Baltimore

Montreal Dampfer

Afrika/Italien D. „Algaroo“ 21. Mai

† auch für Passagiere.

Gustav Metzler.

Nach WASA

Dampfer „TIP“ ca. 17. Mai.

ULEABORG

Dampfer „PHILA“ ca. 25. Mai.

Güteranmeldungen erbittet

Gustav Metzler

Regelmäßige Sammeldungen

nach Regensburg

mit billigen Durchfrachten

nach allen Donaustationen

Expedition einmal wöchentlich.

Lassen & Co. A.G., Anruf 35036

Gehr. 13/40 PS Steyr-Personenkraftwagen

Sechssitzer, mit neuem Allwetterverdeck,

elektr. Licht, Anlasser, Boschhor, sechsfach

bereit, gibt günstig ab

Malchinenfabrik Regenwalde

Aerztliche Anzeigen.

Zurückgeführt

Dr. Breidenbach

Zahnarzt Paradeplatz 28/29



„Najade“

fährt in der Woche vom

6.-11. Mai

Montag, Dienstag,

Wittwoch, Freitag

und Samstag

nach

Groß-Ziegenort.

Alt- und Neumarp.

Abfahrt 2.30 Uhr

nachmittags vom Dampfer

Stettin.

Emil R. Reitzlaff.

Meiner werden Emden

und Riga mein reich-

haltiges

Tapetenlager

in prachtvollen Neuheiten

in billigen Preisen in

ausgezeichnete Ausführung

Sto. Mehlaff, Ziegenort.

Anzeigen

bitten wir

recht dankend

zu schreiben.

Für Rekl.

die wegen unent-

licher Geschäft-

entfallen sind.

Können wir

keine Reklam-

ation annehmen

Haupt-

geschäftsstelle

Amalien-Strasse 10

Müllereimaschinen - Rohölmotore

Liefert gebraucht, ab Lager, auch neu auf Roten-

zählung

Paul Groth,

Regenwalde, Bernstr. 251.

Kauf nur bei unseren Inserenten

Familien-Nachrichten

Geburten:

Die Geburt eines gesunden Mädels

zeigen in dankbarer Freude an.

Walter Hertha und Frau

Hertha, geb. Simdorn.

Anklam, den 29. Mai 1929

Ein Sohn:

Stettin: Hugo Rewald und Frau, geb. Kallies.

Herbert Schulze und Frau Erika, geb.

Skrotzky

Dömitz: Fritz Janzen und Frau Ruth, geb.

Höfler.

Trabehn: Lehrer Wilhelm Buchholz und Frau.

Eine Tochter:

Stettin: Wilhelm Plinske und Frau Hedwig.

geb. Lange.

Belgard: Lehrer Weiher und Frau Gertrud.

geb. Haese.

Verlobungen:

Stettin: Alice Geyer und Bruno Harmuth.

Stettin-Podejuch: Susanne Hentschel und

Rechtsanwalt Konrad Weidling.

Stettin: Titti Raberg und Hans Schweiger.

Margarethe Ströter und Franz Barteldt,

staatl. vereid. Landmesser.

Vermählungen:

Stettin: Dipl.-Ing. Hellmuth Hinz und Frau

Gertrud, geb. Herrmann. — Hauptmann

a. D. Exon Hundekirch und Frau Friedel,

geb. Westphal. — Willi Jacobs und Frau

Lotte, geb. Landsberg. — Hermann Lederer

und Frau Lilli, geb. Wittkowsky.

Demmin: Hans Saß und Frau Martha, geb.

John.

Dresden-Demmin: Reichsbahnverkehrsinspektor

Willy Friedel und Frau Hildegard, geb.

Eichblatt.

Wozenick: R. Zander und Frau Emma, geb.

Behrens.

Todesfälle:

Stettin: 3. 5. Emilie Brendemühl. — 2. 5. Marie

Dimkowsky, geb. Runze, 79 J. — 4. 5.

Werkmeister Heinrich Goetschke, 86 J.

Beis. Dienstag 3.45 Uhr von der Brodower

Leichenhalle. — 3. 5. Erdmann Krüger, 61

Jahre. — 2. 5. Hildegard Kühle, geb. Krain.

— 2. 5. Marie Lenzkow, geb. Mielke, 84 J.

— 3. 5. Else Mühl, 25 J. Beis. Dienstag

3 Uhr von der Hauptkapelle des Haupt-

friedhofs. — 4. 5. Lotte Neumann, Viktoria-

platz 7. Beis. Dienstag 3.45 Uhr von der

Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 2. 5.

Frau Wilhaus. — 2. 5. Invalide August

Schell, 71 J.

# Achtung!

## Herren- und Damenrad

preisbillig zu verkaufen

Hauptstr. 2. r.

So oder ähnlich sehen die neuen Anzeigen von Fahrrad-  
händlern aus, die dem Publikum einen  
Verkauf aus Privatband  
vorzulegen wollen, um es anzulocken und ihm von der Wohnung  
aus gewöhnliche Fahrräder zu verkaufen. Es ist doch durch  
diese unzulässigen Nachahmungen nicht irreführen! Sie kaufen bei  
diesen „Fahrradhändlern“ meistens teurer als in einem solchen  
anerkannten Fahrradgeschäft, weil oft alle aufgearbeitete Räder  
zu einem viel zu hohen Preise als neu oder wenig gebraucht  
verkauft werden!

## Freie Vereinigung Pommerscher Fahrrad-, Motorrad- und Nähmaschinenhändler e. V.

Sitz Stettin

- Ernst Bergau, Raiser-Wilhelmstr. 98  
Ernst Goldewi, Hoffstr. 2  
Karl Fuhrbrück, Finkenwalde  
Bruno Gadow, Hoffstr. 16  
Gustav Degner, Birkenallee 15  
Paul Dreihlow, Frauenstr. 29  
Johannes Fröhlich, Böttcherstr. 17  
Karl Lade, Gohenzollernstr. 63  
H. Linse, Steinstr. 10  
Max Pommerening, Gohenzollernstr. 27  
Willy Pommerening, Steinstr. 1  
Emil Romminger, Rönigstr. 6  
Herm. Schmidt, Rönigstr. 80  
Seydlitz, Grünholzerstr. 2  
Max Staaks, Turnerstr. 24  
Steenicke, Büllow, Gohenzollern 52  
Vahl & Zimmermann, Gohenzollern 1
- Fritz Wodrich, Rönigstr. 59  
Karl Fuhrbrück, Finkenwalde  
Bruno Gadow, Hoffstr. 16  
Joh. Imhoff, Finkenwalde 21  
Ernst Kirstein, Gohenzollern 16  
Karl Krause, Grüne Schanze 16  
Otto Krüger, Heiligegeiststr. 6  
L. Lab & Sohn, Gohenzollern 22  
Carl Schreyer, Rönigstr. 29  
Ernst Schütz, Gohenzollern 65  
Emil Schütz, Gohenzollern 18  
Albert Schütz, Rönigstr. 3  
Schwandt, Rönigstr. 5  
Emil Spindler, Turnerstr. 86  
Herm. Stagemann, Finkenwalde 7  
Henry Stiller, Rönigstr. 4/5  
Max Wegner, Gohenzollern 6

## Die schönen, preiswerten

# Tapeten

bietet Ihnen das Fachgeschäft

## Erich Pradel,

Tapeten, Linoleum, Wachstuche, Farben,  
Lacke, Pinsel.

Große Wollweberstr. 47 - Fernruf



# kleine Anzeigen

## Offene Stellen

### Honigschwabe

sucht in Badeorten eingeführte Vertreter  
Berlin-Pantow, Mühlenstraße 26.

Suche sofort einen tüchtigen, umsichtigen und ordnungsliebenden

#### jungen Mann

im Alter von 22-25 Jahren der Kolonialwaren- und Feinwarenbranche für Expedition und Lager.  
Gef. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten an  
Kaufhaus J. Pugins, Seebad Heringsdorf.

Suche für die Bobelstreu per 1. Juni d. J. einen

#### Verkäufer

für Delikatessen und Fleisch, perfekter Delikatess. Kom. mit 30, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung bei freier Station im Hause erbeten.  
J. Pugins, Heringsdorf.

Suche sofort für meine

Handwirtschaft von 60

Marren einen lebhaften

Bewirtschaftler

der selbstständig wirtsch. l. und alle vorzukommenden Arbeiten mitmacht.  
Wilhelm Hermann, Seebad Heringsdorf.

Suche für sofort selbstständ.

Bäder

in meisteinsten Betrieb. Dauerstellung. Off. unter St. 105 an die Stettiner Abendpost.

Zwei Kochlehrlinge

heißt sofort oder bald ein

Paarhof's Hotel

Stettin i. Pom.

Suche anständig, leib. beseh. älteres

Mädchen

für gleich.

Paul Meier, Seebad Heringsdorf.

Suche am 15. 5. ein

Mädchen

das alle Arbeiten verrichtet. (Mehrfachstellung vorhanden.)

Franz Meier, Seebad Heringsdorf.

Arbeiter

heißt ein

Seemann

Suche sofort einen tüchtigen, umsichtigen und ordnungsliebenden

Handwirtschaft

von 60

Marren einen lebhaften

Bewirtschaftler

der selbstständig wirtsch. l. und alle vorzukommenden Arbeiten mitmacht.  
Wilhelm Hermann, Seebad Heringsdorf.

Suche für sofort selbstständ.

Bäder

in meisteinsten Betrieb. Dauerstellung. Off. unter St. 105 an die Stettiner Abendpost.

Zwei Kochlehrlinge

heißt sofort oder bald ein

Paarhof's Hotel

Stettin i. Pom.

Suche anständig, leib. beseh. älteres

Mädchen

Tüchtige Friseurin

sucht zu sofort

6. Böttcher, Heringsdorf.

Suche zum 15. Mai ein

älteres erfahrenes

Hausmädchen

nicht unter 18 Jahren. Bild u. Zeugnis erbeten

Frau Director Seierfeldt, Heringsdorf.

Gesucht zum 15. Mai ein

oder später nettes

Kindertieres Mädel

als Haushälter.

Frau Seierfeldt, Heringsdorf.

Wir werden dar-

auf aufmerksam, daß

aus der Kolonial-

warenbranche ein

älteres erfahrenes

Hausmädchen

nicht unter 18 Jahren. Bild u. Zeugnis erbeten

Frau Director Seierfeldt, Heringsdorf.

Gesucht zum 15. Mai ein

oder später nettes

Kindertieres Mädel

als Haushälter.

Frau Seierfeldt, Heringsdorf.

Wir werden dar-

auf aufmerksam, daß

aus der Kolonial-

warenbranche ein

älteres erfahrenes

Hausmädchen

nicht unter 18 Jahren. Bild u. Zeugnis erbeten

Frau Director Seierfeldt, Heringsdorf.

Gesucht zum 15. Mai ein

oder später nettes

Kindertieres Mädel

als Haushälter.

Frau Seierfeldt, Heringsdorf.

Wir werden dar-

auf aufmerksam, daß

aus der Kolonial-

warenbranche ein

älteres erfahrenes

Hausmädchen

nicht unter 18 Jahren. Bild u. Zeugnis erbeten

Frau Director Seierfeldt, Heringsdorf.

Gesucht zum 15. Mai ein

oder später nettes

Kindertieres Mädel

als Haushälter.

Frau Seierfeldt, Heringsdorf.

Ankäufe

u. Verkäufe

Pianos

neu und gealtert

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

Kinderherberge

für Stettin

und Umgebung

(Milde Stettin)

Stettin-Graben.

Schiffstraße Nr. 6.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

Heringsdorf 288 44.

## Häuser u. Geschäfte

Zur Stadthaus oder Nähe

### Hausgrundstück

mit groß. Hof, großen Bogenräumen von Selbstkäufer

mit 5000 Mark Angebots

zu kaufen gesucht.

Offerten unter J. 666 an die Stettiner Abendpost.

Suche Bandwirtschaft

bei 5-8000 M. Anzucht.

Off. unter J. 876 an die

Stettiner Abendpost.

Suche Bandwirtschaft

bei 5-8000 M. Anzucht.

Off. unter J. 877 an die

Stettiner Abendpost.

Suche Bandwirtschaft

bei 5-8000 M. Anzucht.

Off. unter J. 878 an die

Stettiner Abendpost.

Suche Bandwirtschaft

bei 5-8000 M. Anzucht.

Off. unter J. 879 an die

Stettiner Abendpost.

Suche Bandwirtschaft

bei 5-8000 M. Anzucht.

Off. unter J. 880 an die

Stettiner Abendpost.

Suche Bandwirtschaft

bei 5-8000 M. Anzucht.

Off. unter J. 881 an die

Stettiner Abendpost.

Suche Bandwirtschaft

bei 5-8000 M. Anzucht.

Off. unter J. 882 an die

Stettiner Abendpost.

Suche Bandwirtschaft

bei 5-8000 M. Anzucht.

Off. unter J. 883 an die

Stettiner Abendpost.

Suche Bandwirtschaft

bei 5-8000 M. Anzucht.

Off. unter J. 884 an die

Stettiner Abendpost.

Suche Bandwirtschaft

bei 5-8000 M. Anzucht.

Off. unter J. 885 an die

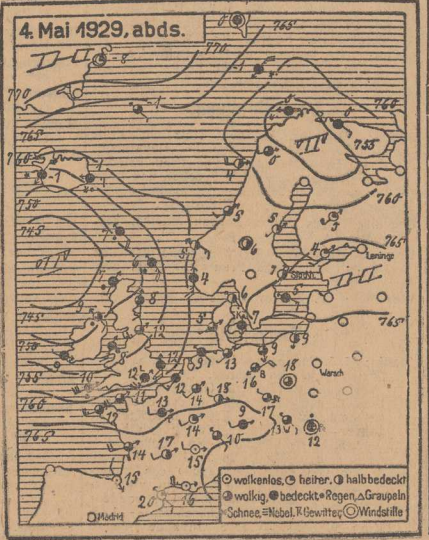
Stettiner Abendpost.

Suche Bandwirtschaft

bei 5-8000 M. Anzucht.

## Wetterbericht

Das Zentrum des am Sonntagabend nördlich von Schottland liegenden Sturmwirbels ist südwestwärts fortgeschritten und liegt heute beträchtlich vertieft über der südlichen irischen See; es dringt auch sein Regengebiet über den Aermekanal südostwärts vor. Von dem Hauptteile abgespalten ist ein flaches Teilchen nach Mittelnorwegen gewandert und zieht nach dem Bottenbusen. Zwischen beiden steigt der Druck über Südskandinavien und Jütland, so daß Pommern weniger von dem nördlichen als von dem nach Mitteleuropa vordringenden westlichen Felddruck beeinflusst wird.



## Studebaker

7-Zylinder-Motoren

Prüfungsergebnis: aus-

gezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

ausgezeichnete Qualität

## Heirats-

gesuche

Suche Bandwirtschaft

bei 5-8000 M. Anzucht.

Off. unter J. 886 an die

Stettiner Abendpost.

Suche Bandwirtschaft

bei 5-8000 M. Anzucht.

Off. unter J. 887 an die

Stettiner Abendpost.

Suche Bandwirtschaft

bei 5-8000 M. Anzucht.

Off. unter J. 888 an die

Stettiner Abendpost.

Suche Bandwirtschaft

bei 5-8000 M. Anzucht.

Off. unter J. 889 an die

Stettiner Abendpost.

Suche Bandwirtschaft

bei 5-8000 M. Anzucht.

Off. unter J. 890 an die

Stettiner Abendpost.